

Altertumswissenschaften
Archäologie
Christlicher Orient
Spätantike
Mittelalter
Geschichte / Kunstgeschichte
Sprachen / Sprachwissenschaft



Neuerscheinungen 2019/2020

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. In Deutschland gelten gebundene Ladenpreise für Titel aus den Jahren 2018 bis 2019. Alle anderen Preise sind empfohlene Ladenpreise; alle Preise für das Ausland sind empfohlene Ladenpreise, die die Mehrwertsteuer nicht enthalten.

Stand: Oktober 2019

Dieses Verzeichnis wird durch das Gesamtverzeichnis und das Verzeichnis Musiktherapie ergänzt. Die Kataloge finden Sie auf unserer Website.

Titelabbildung/Foto:

Bayerische Staatsbibliothek, Clm 835 fol. 31r · Kat. 281

Die illuminierten Handschriften französischer Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek, S. 37 in diesem Verzeichnis

Dr. Ludwig Reichert Verlag
Tauernstr. 11
65199 Wiesbaden
Deutschland

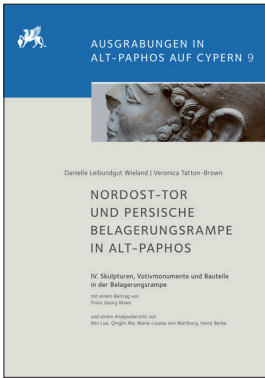
Tel.: +49 (0) 611/94 65 911
Fax: +49 (0) 611/46 86 13
www.reichert-verlag.de
info@reichert-verlag.de

Inhalt

Archäologie	3
Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz	23
Islamische Archäologie und Kunstgeschichte	28
Mittelalter	32
Germanistik	40
Geschichte	43
Sprach- und Kulturwissenschaft	46
Sprachen · Nachschlage- und Lehrwerke	52
Orientalische Sprachen und Literaturen.....	55

Alt-Paphos

Hg. DAI Zentrale



Danielle Leibundgut Wieland –
Veronica Tatton-Brown
Hg.: Marie-Louise von Wartburg
**Nordost-Tor und persische
Belagerungsrampe in Alt-Paphos**
IV. Skulpturen, Votivmonumente und
Bauteile in der Belagerungsrampe
Alt-Paphos, Bd. 9. 4°. Geb., ca. 370 S.,
ca. 489 s/w- und 28 Farbabb.,
3 Beilagen, ca. 98,- EUR
(978-3-95490-410-5)

Für die Geschichte und Archäologie der Stadt Alt-Paphos auf Cypern ist die persische Belagerungsrampe beim Nordost-Tor auf dem Marchellos-Plateau von höchstem Interesse. Da die Rampe im Zusammenhang mit einem kurz nach 500 v. Chr. zu datierenden Belagerungskrieg aufgeschüttet wurde, bildet sie einen im archaischen Cypern einzigartigen chronologischen Referenzpunkt. In die Rampe verbaut waren Trümmer eines mutwillig zerstörten Heiligtums mit seinen Votivgaben. Der Band legt dieses ungewöhnliche Fundensemble erstmals in seiner Gesamtheit vor und beleuchtet dessen archäologische und kunsthistorische Bedeutung.

Olympische Forschungen

Hg. DAI Zentrale

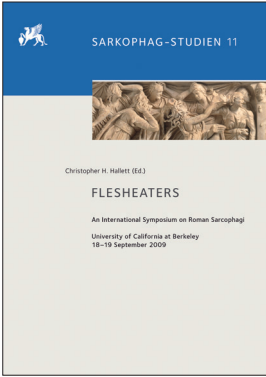


Thomas Völling
Bearbeitet von Holger Baitinger –
Sabine Ladstätter – Arno Rettner
Mit einem Beitrag von Martin Miller
Olympia in frühbyzantinischer Zeit
Siedlung - Landwirtschaftliches
Gerät - Grabfunde - Spolienmauer
Olympische Forschungen Bd. 34.
2018. 4°. Geb., 176 S., 258 s/w- und 33
Farbabb., 2 Faltpläne, 1 Beilage,
78,- EUR (978-3-95490-363-4)

Die im Band vereinten Beiträge analysieren den grundlegenden Struktur- und Funktionswandel des im frühen 5. Jh. n. Chr. aufgelösten Heiligtums in eine christliche Siedlung, zu der neben einer christlichen Basilika auch ein festungsartiges Bollwerk gehörte. Der durch Landwirtschaft geprägte Charakter der Siedlung erschließt sich aus den im Band in Gänze vorgestellten Gerätschaften. Über die Ausdehnung und Entwicklung der Siedlung bis zu ihrer Aufgabe im frühen 7. Jh. geben die über 300 Gräber mit ihren Beigaben weitreichende Aufschlüsse.

Sarkophag Studien

Hg. DAI Zentrale



Hg.: Christopher H. Hallett

Flesheaters

An International Symposium on Roman Sarcophagi
Sarkophag Studien Bd. 11. 4°. Geb.,
ca. 190 S., 131 s/w-Abb., ca. 69,- EUR
(978-3-95490-400-6)

Roman metropolitan sarcophagi are often adorned with reliefs representing the lives of the heroes and heroines of Greek myth. Why were particular Greek myths so popular? How easy – or difficult – was it to identify and interpret the mythical stories represented? What emotions were the stories meant to evoke in the mourner at the tomb? And what might be the value of all these intricately carved marble sarcophagi for the writing of Roman social and cultural history?

Hg.: Ortwin Dally – Johanna Fabricius – Henner von Hesberg

Bilder und Räume

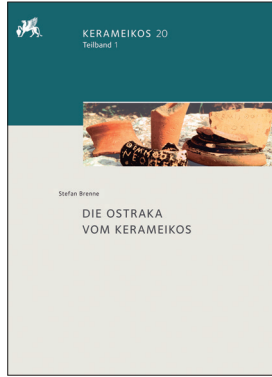
Antike Sarkophage im Kontext. Internationale Tagung, 11.-12. August 2011 in der Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts
Sarkophag Studien Bd. 10. 2018. 4°. Geb., 204 S., 99 s/w- und 21 Farbabb., 69,- EUR (978-3-95490-315-3)

Vgl. zum Thema Archäologie

► **Aphrodisias, S. 10.**

Kerameikos

Hg. DAI Zentrale



Stefan Brenne

Die Ostraka vom Kerameikos

Kerameikos Bd. 20. 2018. 4°. Geb.,
2 Teilbände, 1396 S., 10071 s/w-Abb.,
397 Tafeln, 220,- EUR
(978-3-95490-327-6)

Der Hortfund von rund 9000 Stimmscherben des Ostrakismos im Kerameikos von Athen ist eine wichtige Quelle zur frühen Attischen Demokratie und wird hier erstmals vollständig in Text, Beschreibung und Abbildung vorgelegt. Seine Geschlossenheit, die sich durch zahlreiche Anpassungen und andere Verbindungen zwischen verschiedenen Stimmscherben belegen lässt. Zusammen mit der wahrscheinlichen Datierung ins Jahr 471 v. Chr. ergeben sich viele Ansatzpunkte für eine große Bandbreite von Fragestellungen: zur Führungsschicht, zum Ablauf des Verfahrens selbst, zur Verbreitung der Schriftlichkeit und zur Schriftentwicklung oder zu sprachlichen Phänomenen im Bereich der Morphologie oder Phonetik. Ein neuer Fixpunkt ergibt sich für die Chronologie der Gebrauchskeramik, denn die verwendeten Scherben stammen von allen wichtigen Gefäßtypen. Einzelne Scherben enthalten Zusatzinformationen über die eigentliche Nennung des Namens hinaus, etwa Zusatztexte oder die bewusste Auswahl der Scherbe, und beleuchten so die Intention der ›Wähler‹ und die politische Diskussion dieser Zeit.

Samos

Hg. DAI Zentrale



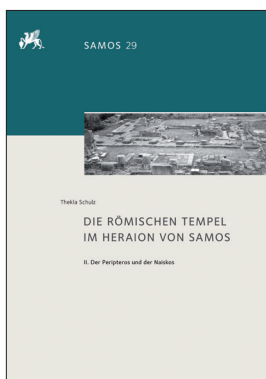
Hans Walter – Angelika Clemente –
Wolf-Dietrich Niemeier

**Ursprung und Frühzeit
des Heraion von Samos**

Teil 1: Topographie, Architektur
und Geschichte

Samos, Bd. 21,1. 2019. 4°. Geb.,
356 S., 420 s/w- und 9 Farbabb.,
47 Tafeln, 6 Beilagen, 78,- EUR
(978-3-95490-399-3)

Dieser Band behandelt grundlegend Ursprung und Frühzeit des Heraion von Samos, eines der bedeutendsten Heiligtümer der griechischen Welt. Dabei werden Topographie, Architektur und Geschichte des Heiligtums von der ›minoischen Thalassokratie‹ über die mykenische Expansion, die ›lonische Wanderung‹, die Zeit der ersten Blüte im 7. Jh. v. Chr. mit internationalen Beziehungen zu Ägypten und dem Vorderen Orient sowie dem Bau der ersten Tempel, Hekatompedoi I und II, bis zur Errichtung des ersten Großtempels, Dipteros I, in der 1. Hälfte des 6. Jhs. v. Chr. verfolgt und in den geographischen Kontext der gleichzeitigen Entwicklungen auf den anderen Inseln der südöstlichen Ägäis und an der Westküste Kleinasiens gestellt.



Thekla Schulz

**Die römischen Tempel
im Heraion von Samos**

II. Der Peripteros und der Naiskos
Samos, Bd. 29. 4°. Geb.,
ca. 134 S., 237 s/w-Abb.,
ca. 58,- EUR (978-3-95490-415-0)

Dieser zweite Band der römischen Tempel von Samos widmet sich dem Peripteros und dem Naiskos, die unmittelbar vor dem großen Altar der Hera errichtet wurden. Sie stehen im Zusammenhang mit einer umfangreichen Neuordnung des Heraion in der frühen Kaiserzeit mit zahlreichen Baumaßnahmen, die an die alten archaischen Kultbauten im Heraion und deren Bautradition anknüpfen. Der römische Peripteros und Naiskos sind zwar Neubauten, folgen aber keineswegs den üblichen Bauformen ihrer Zeit, sondern sind singuläre Bauten, die in einer subtilen Weise die archaischen Kultbauten im Heraion aufgreifen.

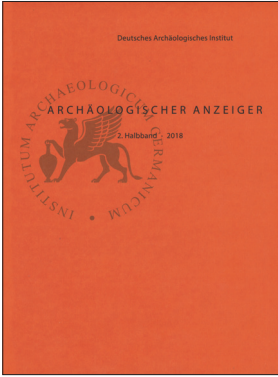
Gottfried Gruben –
Hermann J. Kienast (Hg.)

**Der polykratische Tempel
im Heraion von Samos**

Samos, Bd. 27. 2014. 4°. Ln., 356 S.,
391 s/w-Abb., 123 Tafeln, 5 Beilagen,
98,- EUR (978-3-95490-041-1)

Archäologischer Anzeiger

Hg. DAI Zentrale



Hg.: Friederike Fless –
Philipp von Rummel

Archäologischer Anzeiger

2. Halbband 2018

2019. 4°. Geb., 220 S., 91 s/w-
und 153 Farbabb., 40,- EUR
(978-3-95490-385-6)

Im Archäologischen Anzeiger werden Kurzbeiträge zu aktuellen Forschungen und Berichte über Grabungsprojekte des DAI sowie von Fachkollegen weltweit publiziert. Schwerpunktmäßig informiert die Zeitschrift über Themen aus dem Mittelmeerraum von der Vorgeschichte bis in die Spätantike, durchaus aber auch über Projekte außerhalb des Kernbereichs der Alten Welt.

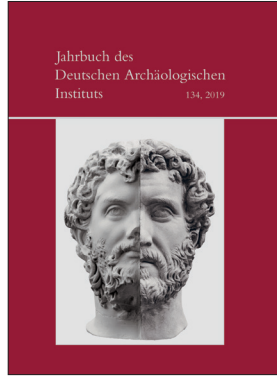
Hg.: Friederike Fless –
Philipp von Rummel

Archäologischer Anzeiger

1. Halbband 2018

2018. 4°. Geb., 280 S., 191 s/w-
und 213 Farbabb., 40,- EUR
(978-3-95490-384-9)

Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts (JdI)



Hg.: Philipp von Rummel –
Ulrike Wulf-Rheidt

**Jahrbuch des Deutschen
Archäologischen Instituts, Bd. 134**

4°. Geb., ca. 336 S., ca. 183 s/w-
und 76 Farbabb., ca. 84,- EUR
(978-3-95490-435-8)

In seinem Jahrbuch (JdI) publiziert das Deutsche Archäologische Institut seit 1885 jährlich im Schnitt sieben Aufsätze zu archäologischen Themen von der Vorgeschichte bis in die Spätantike mit Schwerpunkt auf der griechisch-römischen Zeit. Aktuelle Fragestellungen zu Kunst- und Stilgeschichte, Ikonographie und Typologie, zur Rekonstruktion von Plastik und Architektur sowie in der Hermeneutik und Wissenschaftsgeschichte insbesondere aus dem Bereich der Klassischen Archäologie, aber auch aus anderen archäologischen Fachdisziplinen werden grundlegend und auf dem neusten Stand der Forschung diskutiert.

Hg.: Philipp von Rummel –
Ulrike Wulf-Rheidt

**Jahrbuch des Deutschen
Archäologischen Instituts, Bd. 133**

2018. 4°. Geb., 296 S., 157 s/w-
und 57 Farbabb., 84,- EUR
(978-3-95490-365-8)

Iberia Archäologica

Hg. DAI Madrid



Hg.: Dirce Marzoli – Jorge Maier Allende
– Thomas Schattner

Geschichte der Madrider Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts

Forschung und Wirkung auf die
Vor- und Frühgeschichte der
Iberischen Halbinsel (1954 - 2004)
Iberia Archäologica 14.2
4°. Geb., ca. 448 S., ca. 211 s/w-
und 13 Farbabb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-422-8)

Wie die anderen Abteilungen des Deutschen Archäologischen Institutes (DAI), so kann auch die Madrider Abteilung auf eine lange Geschichte zurückblicken. Sie besteht seit einem dreiviertel Jahrhundert, Zeit also um den balancierenden Rückblick zu wagen, die geleistete Arbeit kritisch Revue passieren zu lassen. Die Beschäftigung erfolgt im Rahmen eines Großprojektes zur Forschungsgeschichte des gesamten DAI. Ziel ist es den Werdegang der Abteilungen in ihrer jeweiligen geschichtlichen Stellung zu beleuchten. Die Madrider Abteilung wählt dafür einen eigenen Weg. Sie stellt ihre Forschungsgeschichte aus der Perspektive der Gastländer Spanien, Portugal und Marokko dar. Die Außenwahrnehmung spiegelt damit nicht allein die Forschungsgeschichte der Auslandsabteilung wieder, sondern auch die der Gastländer.



Hg.: Thomas Schattner –
Amílcar Guerra

Das Antlitz der Götter – O rosto das divindades

Götterbilder im Westen des Römischen
Reiches – Imagens de divindades no
ocidente do Império romano
Iberia Archäologica 20
4°. Geb., ca. 332 S., ca. 221 s/w-
und 18 Farbabb., ca. 88,- EUR
(978-3-95490-423-5)

Götterdarstellungen finden vergleichsweise spät Eingang in die Bildwelt der Hispaniae. Tatsächlich erscheinen sie allenthalben erst in der römischen Kaiserzeit, da die römischen Götter in Statue und Relief als Denkmäler das provinzielle Panorama beherrschen. Die Gliederung des Bandes ist am griechischen wie am römischen Götterbild orientiert, an den Schriftquellen wie an den Verhältnissen in anderen Provinzen des Römischen Reiches. Im Mittelpunkt steht jedoch das Götterbild der Hispaniae, wie es in spätiberischen und provincialrömischen Denkmälern vor uns tritt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem hispanischen Nordwesten und Westen, da diese Regionen als letzte von der Verbreitung des römischen Formenguts erfaßt werden.

Madriдер Beiträge

Hg. DAI Madrid



Michael Koch

Ländliche Römische Heiligtümer im Westen der Iberischen Halbinsel

Monte do Facho. I. Die epigraphische Hinterlassenschaft des römisch-keltischen Heiligtums auf dem Monte do Facho (O Hío/Cangas - Galicien).

I. El legado epigráfico del santuario céltico-romano en el Monte do Facho (O Hío/Cangas, Galicia)

Bd. 38.2. 2019. 4°. Geb., 140 S., 198 s/w-Abb., 69,- EUR (978-3-95490-406-8)

Einhundertdreißig Weihaltäre im Bild vorgestellt und epigraphisch interpretiert für eine unbekannt keltische Gott, deren Name – Deus Lar Berus Breus – bisher völlig unbekannt war. Das ist das Ergebnis einer deutsch-galicischen Grabung auf einem Fels-Plateau hoch über dem Atlantischen Ozean in Sicht der „ría de Vigo“ und der Cies-Inseln in spanischen Galicien. Ein uraltes Heiligtum – romanisiert in der römischen Kaiserzeit – ein eisenzeitliches „castro“ und ein deutlicher Hinweis auf die „Renaissance“ des einheimischen Keltentums in der Spätantike werden in diesem Band vorgestellt.

Felix Arnold – Alberto Canto García – Antonio Vallejo Triano

Munyat ar-Rummaniya

Die Gartenanlagen

Bd. 39. 4°. Ln., 184 S., 59 s/w- und 220 Farbabb., 2 Faltkarten, 69,- EUR (978-3-95490-407-5)

In dem Landsitz ar-Rummāniya bei Córdoba (Spanien) sind auf drei Terrassen die Reste eines islamischen Gartens des 10. Jahrhunderts erhalten. In dem Buch werden die Ergebnisse einer umfassenden archäologischen Untersuchung des Gartens vorgestellt, insbesondere die Resultate der archäobotanischen Analysen. Erstmals konnte hier Einblicke in die Gestalt und die Bepflanzung eines Gartens aus der Blütezeit der islamischen Kultur gewonnen werden.

Hermanfrid Schubart

Fuente Álamo

Teil 5. Der Südhang

Bd. 40. 4°. Ln., 122 S., 111 s/w- Abb., 12 Beilagen, ca. 69,- EUR (978-3-95490-391-7)

In diesem Teil 5 der Fuente Álamo gewidmeten Monographien-Folge wird nun über die bedeutsame Teilgrabung auf dem steilen Südhang der Höhengsiedlung berichtet, so über die beispielhaft dokumentierte Schichtgrabung in der schwierigen Hangsituation, ihre Verzahnungen und die dort ange-troffenen Hausreste, auch über die in einem Falle reich mit Silberschmuck ausgestatteten Gräber und das entsprechende Fundmaterial in seiner relativen wie absoluten Zeitstellung.

Madriдер Mitteilungen

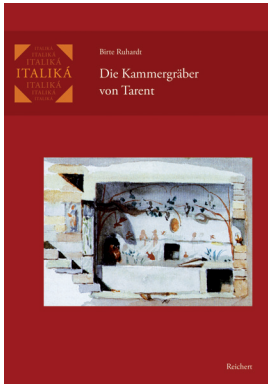
Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid

Band 59 (2018)

2018. 8°. Ln., 468 S., 685 s/w- und 91 Farbabb., 110,- EUR (978-3-95490-381-8)

Italiká

Hg. von Nadin Burkhardt – Henner von Hesberg – Erich Kistler –
Alessandro Naso – Richard Neudecker – Christiane Nowak – Ellen Thiermann



Birte Ruhardt

Die Kammergräber von Tarent

Untersuchungen zur Grabarchitektur
und Ausstattung vom 4. bis zum

1. Jahrhundert v. Chr.

Italika Bd. 6. 2019. 4°. Geb., 356 S.,

117 s/w- und 16 Farbabb., 48 Tafeln,

2 Karten, 1 DVD, 198,- EUR

(978-3-95490-205-7)

Die hellenistischen Kammergräber von Tarent stellen den bei weitem größten Bestand an hellenistischen Grabkammern dar, der aus dem antiken Mittelmeerraum bekannt ist. Im sechsten Band der Reihe Italiká werden erstmals die Kammergräber zusammengestellt und detailreich dokumentiert, die zwischen dem 4. und 1. Jahrhundert v. Chr. in der Nekropole von Tarent angelegt wurden. Durch die systematische Aufarbeitung dieser Grabform wird gezeigt, wie sich die vielschichtigen Prozesse in Unteritalien und im Mittelmeerraum in dieser Zeit auf die Grabarchitektur, die Ausstattung und den Grabkult der Tarentiner Gesellschaft ausgewirkt haben.



Christian Erik Heitz

Gesellschaft und Wirtschaft im archaischen Süditalien

Ein Modell zu Identität und Hexis, ausgehend von Ripacandida und weiteren binnenländischen Gemeinschaften

Italika Bd. 7. 4°. Geb., ca. 320 S.,

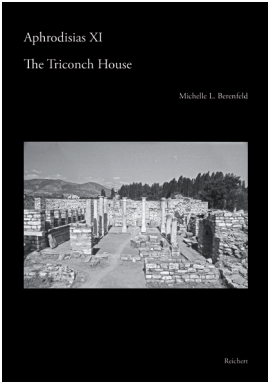
ca. 150 s/w-Abb., ca. 119,- EUR

(978-3-95490-326-9)

Ausgehend von der Analyse der indigenen Nekropole von Ripacandida in der Nordbasilikata und dem Vergleich mit weiteren Befunden im süditalischen Binnenland entwirft die Arbeit ein Modell indigener Gemeinschaften des Gebiets im 7. - 5. Jh. v. Chr.: ihrer Identitätskategorien, gesellschaftlichen Struktur und wirtschaftlichen Basis. Zudem wird die Art, Funktion und Bedeutung der Verbindungen zu den aufstrebenden griechischen Küstensiedlungen diskutiert, und die Inkorporation fremder Objekte aus diesen Bereichen in die indigenen Kontexte betrachtet. Dabei steht bewußt die emische Perspektive im Vordergrund, um den graeco-zentrischen Fokus früherer Untersuchungen der Gesellschaften dieser Zeitregion infrage zu stellen.

Aphrodisias

Ed. by New York University Institute of Fine Arts



Michelle L. Berenfeld

The Triconch House

Aphrodisias Vol. XI.

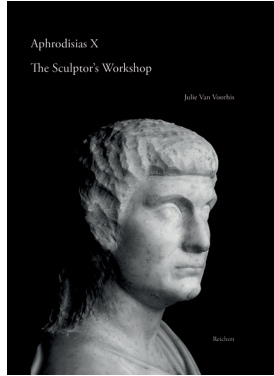
4°. Cl. with dust-jacket,
ca. 168 S., ca. 151 Abb., ca. 69,- EUR
(978-3-95490-405-1)

The Triconch House at Aphrodisias is one of the best preserved late antique houses in the Roman world. It represents only one phase, however, in a much longer continuum of occupation of its site, which was located at the heart of the monumental center of the Greco-Roman city. This book presents a detailed account of the late antique building as well as the history and development of its urban location, roughly the size of a city block, over the course of more than 1000 years, from around the first century BC through the twelfth century AD.

Nathalie Chaisemartin –
Dinu Theodorescu
Unter Mitarbeit von
A. Lemaire – Y. Goubin

Le théâtre d'Aphrodisias: Les structures scéniques

Aphrodisias Vol. VIII.
2017. 4°. Cl. with dust-jacket, 368 pp.,
481 b/w-ill. and 3 ill. (color), 3 maps,
79,- EUR (978-3-95490-112-8)



Julie van Voorhis

The Sculptor's Workshop

Aphrodisias Vol. X.

2018. 4°. Cl. with dust-jacket, 192 pp.,
253 b/w- and 1 ill. (color), 69,- EUR
(978-3-95490-268-2)

The Sculptor's Workshop at Aphrodisias is a uniquely well-preserved facility of this kind supplied by a nearby local quarry. The workshop was located behind the Council House in the centre of town, and when excavated in 1967-1969 it contained remarkable remains from a high-end sculpture business. The monograph offers a complete publication of the archaeology of the workshop itself and of the finds – they include a set of stone-carving tools, a large quantity of sculpture in various states of completion, well-preserved statues (both portraits and mythological figures), and several practice pieces carved by apprentice sculptors as part of their training.

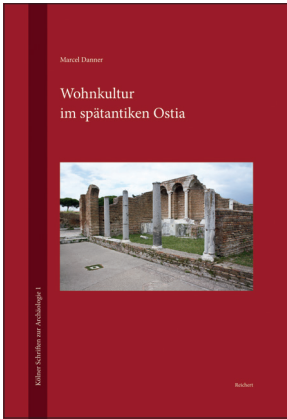
Esen Oğus

Columnar Sarcophagi from Aphrodisias

Aphrodisias Vol. IX.
2018. 4°. Cl. with dust-jacket,
208 pp., 347 b/w- ill., 55 plates,
79,- EUR (978-3-95490-269-9)

Kölner Schriften zur Archäologie

Hg. von Dietrich Boschung – Michael Heinzelmann – Martin Langner



Marcel Danner

Wohnkultur im spätantiken Ostia

Bd. 1. 2017. 8°. Geb., 342 S., 99 s/w- und 34 Farbabb., 78,- EUR
(978-3-95490-128-9)

Hg.: Michael Heinzelmann
Manuel Buess

Amiternum. Untersuchungen zur Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur im zentralen Abruzzenraum Bd. I

Ergebnisse der Prospektionen und Ausgrabungen 2006 bis 2013
Bd. 3. 2019. 8°. Geb., ca. 464 S., 44 s/w- und 223 Farbabb., ca. 129,- EUR
(978-3-95490-320-7)

Amiternum entwickelte sich seit der römischen Eroberung zu einem der wichtigsten Zentren im mittleren Abruzzenraum. Hierbei führten spezifische naturräumliche, soziale und wirtschaftliche Faktoren, darunter die intensive Beteiligung an der Transhumanz, zur Ausprägung eines ungewöhnlichen Siedlungsmusters. Von 2006 bis 2013 untersuchten die Archäologischen Institute der Universitäten Bern und Köln die Entwicklung Amiternums und seines Siedlungsgebietes. In diesem ersten Band werden die Ergebnisse der Geländebegehungen, geophysikalischen Prospektionen und stratigraphischen Ausgrabungen vorgelegt



Caterina Parigi

Atene e il sacco di Silla

Evidenze archeologiche e topografiche fra l'86 e il 27 a.C.
Bd. 2. 2019. 8°. Geb., 240 S., 40 s/w- und 7 Farbabb., 98,- EUR
(978-3-95490-366-5)

Die Arbeit untersucht die Stadt Athen mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Hauptkomplexe und bezieht sich auf einen beschränkten Zeitraum, der mit der Belagerung der Stadt durch L. Cornelius Sulla (it. Silla) im Jahre 86 v. Chr. beginnt und mit der Machtergreifung Augustus im Jahre 27 v. Chr. endet. Nach einer historischen Einordnung des Themas im ersten Kapitel beschäftigen sich die nachfolgenden Fachkapitel je mit einem Teil der Stadt. Außerdem umfassen die zahlreichen Anhänge entweder Untersuchungen einzelner Gebiete, die eine Ergänzung zu den Hauptkomplexen bieten, oder Quellen und Befunde. Die Untersuchung der im Zuge der Plünderung entstandenen Zerstörungen, der Restaurierungen und des Wiederaufbaus wirft ein neues Licht auf den Ablauf der Plünderung und erlaubt den Zustand der Stadt vor den Baueingriffen der augusteischen Zeit zu rekonstruieren, und einen Eindruck des Gesamtbildes von Athen in der letzten Periode vor der Kaiserzeit zu gewinnen.

Monumenta Artis Romanae

Hg. vom Forschungsarchiv für Antike Plastik am Archäologischen Institut der Universität zu Köln

Arne Reinhardt

Reproduktion und Bild

Zur Wiederholung und Vervielfältigung von Reliefbildern und -objekten in römischer Zeit

Bd. 41. 4°. Ln., ca. 248 S., ca. 191 s/w- und 10 Farbabb., ca. 110,- EUR (978-3-95490-440-2)

Die Studie thematisiert die römische Bild-Reproduktion als ein vielschichtiges kulturgeschichtliches Phänomen. Dabei lenkt sie den Blick auf die beteiligten Akteure, ihre Intentionen sowie Aspekte der Repräsentation und fragt befundnah nach den gesellschaftlich-kulturellen Hintergründen, die die Reproduktion von Reliefs beeinflussen konnten. Besonderes Augenmerk liegt auf der Veränderlichkeit der Bilder und der Frage ihre kontextuellen und transkontextuellen Bezüge sowie auf dem Thema der Serienfertigung in der Bildhauerei. Als Grundlage dienen vier Detailstudien aus dem Bereich der to-reutischen Gipsabgüsse sowie der sogenannten neuattischen Reliefs und Reliefobjekte aus dem 1. Jahrhundert vor bis zum 2. Jahrhundert nach Christus.

Bearb.: Friederike Fless – Paolo Liverani – Michael Pfanner

Vatikanische Museen. Museo Gregoriano Profano ex Lateranense

Katalog der Skulpturen IV:

Historische Reliefs

Bd. 40. 2018. 4°. Ln., 288 S., 426 s/w- und 33 Farbabb., 94 Tafeln, 125,- EUR (978-3-95490-307-8)

Im Gesamtbestand des Museo Gregoriano Profano sind die historischen Reliefs mit 20 Denkmälern eine zahlenmäßig wenig umfangreiche, aber überaus wichtige Gruppe. Sie umfasst neben kaum bekannten Stücken auch zentrale Werke der römischen Kunst, die in den letzten Jahrzehnten intensiv und oft kontrovers diskutiert worden sind.

Thoralf Schröder

Athenaios eimi

Untersuchungen zur Chronologie und Typologie der römischen Porträts in Griechenland, ihren lokalen Besonderheiten und dem kulturellen Kontext 4°. Geb., ca. 574 S., 372 s/w- und 353 Farbabb., 233 Tafeln, 5 Falttafeln, ca. 128,- EUR (978-3-95490-271-2)

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit wurden die männlichen Porträts der römischen Provinzen Achaia und Macedonia erstmals systematisch analysiert und in ihren kulturellen Kontext eingebettet. So zeigt sich etwa in Athen eine ungeheure Vielfalt an Bildniskonzeptionen – zum Teil mit vergangenheitsorientierten ikonographischen Merkmalen. In den Provinzhauptstädten Thessaloniki und Korinth fehlen beispielsweise entsprechende Stilisierungen. Die attischen Eigenheiten konnten mit komplexen Veränderungen bestimmter Wertvorstellungen in Rom verbunden werden. Den Athenern gelang es also, in ihren Stilisierungen im Porträt die eigene griechische Vergangenheit zu instrumentalisieren, um so ein neues und einzigartiges Image für die römische Gegenwart zu konstruieren.

Jörn Lang

Mit Wissen geschmückt?

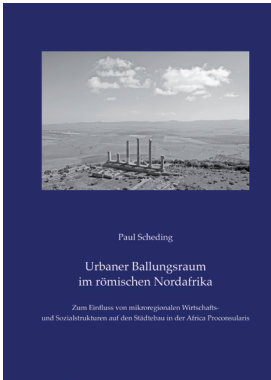
Zur bildlichen Rezeption griechischer Dichter und Denker in der römischen Lebenswelt

Bd. 39. 2012. 4°. Geb., 278 S., 304 s/w-Abb. und 13 Farbabb., 54 Tafeln, 98,- EUR (978-3-89500-846-7)

Der Fokus der Untersuchung liegt auf Darstellungen en miniature, unter denen v.a. die geschnittene Steine eine herausragende Rolle spielen. Sie werden sowohl unter ikonographischen und typologischen als auch kulturgeschichtlichen Aspekten untersucht.

Studien zur antiken Stadt

Im Auftrag der Kommission zur Erforschung des antiken Städtewesens der Bayerischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben von Paul Zanker



Paul Scheding

Urbaner Ballungsraum im römischen Nordafrika

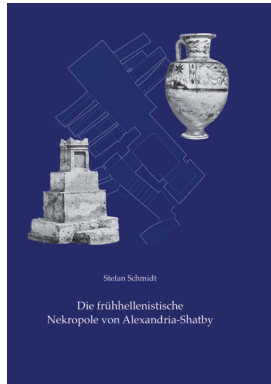
Zum Einfluss von mikroregionalen Wirtschafts- und Sozialstrukturen auf den Städtebau in der Africa Proconsularis
Bd. 16. 2019. 4°. Geb., 297 S., 182 s/w- und 18 Farbabb., 98,- EUR
(978-3-95490-313-9)

Im frühen 3. Jh. n. Chr. war der Norden der römischen Provinz Africa Proconsularis eines der am dichtesten besiedelten Gebiete des Imperiums. Trotz ihrer geringen Größe können viele der dortigen Siedlungen aufgrund der Vielzahl und Monumentalität ihrer öffentlichen Bauten als Städte bezeichnet werden. Die hohe Anzahl an archäologischen Befunden und epigraphischen Quellen erlaubt es, diesen antiken Ballungsraum und seine Protagonisten detailliert zu betrachten. So gelingt es der Studie, die antiken Vorstellungen von „Urbanitas“ in einer städtischen Mikroregion umfassend darzulegen.

Anette Haug – Dirk Steuernagel

Das Haus XV B (Maison 49, 19) von Megara Hyblaia

Bd. 14. 2014. 4°. Geb., 102 S.,
90 s/w- und 1 Farbabb., 58,- EUR
(978-3-95490-044-2)



Stefan Schmidt

Die frühhellenistische Nekropole von Alexandria-Shatby

Stefan Schmidt – Christoph Rummel

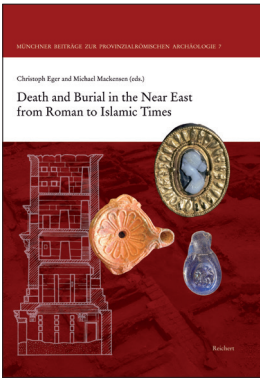
Die frühhellenistische Nekropole von Alexandria-Shatby

Bd. 17. 4°. Geb., ca. 192 S.,
ca. 194 s/w-Abb., ca. 69,- EUR
(978-3-95490-395-5)

Nach der Gründung durch Alexander den Großen wuchs Alexandria schnell zu einer Großstadt neuen Typs. Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft schufen sich einen neuen Lebensraum und neue gesellschaftliche Strukturen. Das älteste bekannte Begräbnisgelände der Stadt ist die Nekropole von Shatby, die in den besonders bewegten einhundert Jahren nach der Stadtgründung genutzt wurde. Ausgrabungen am Beginn des 20. Jahrhunderts sowie die aktuellen Nachuntersuchungen der Autoren zeigen die Entwicklung der alexandrinischen Bestattungsformen und Grabarchitekturen, bei der auf unterschiedliche Inspirationsquellen zurückgegriffen wurde. Neben detaillierten Analysen der alten und neuen archäologischen Befunde bietet der Band einen Einblick in die gesellschaftlichen Bindungen und Bedingungen, die sich in den Gräbern widerspiegeln. Das rasante Wachstum der Stadt führte schließlich zur Aufgabe der frühen Nekropole. Auch dieser Vorgang kann im archäologischen Befund nachvollzogen werden.

Münchener Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie

Hg. von Michael Mackensen



Hg.: Christoph Eger – Michael Mackensen
**Death and Burial in the Near East
from Roman to Islamic Times**
Research in Syria, Lebanon,
Jordan and Egypt
Bd. 7. 2018. 4°. Geb., 264 S., 156 s/w-
und 134 Farbabb., 148,- EUR
(978-3-95490-317-7)

Dem Band liegt ein im September 2013 in Amman veranstaltetes deutsch-arabisches Kolloquium zugrunde, bei dem aktuelle Ausgrabungs- und Forschungsergebnisse zum Thema Tod und Bestattung aus Jordanien, Syrien, dem Libanon und Ägypten vorgestellt wurden. Erstmals konnten sich arabische und im Nahen Osten tätige Wissenschaftler über Grundzüge und Unterschiede in der Entwicklung des Totenrituals in römischer, byzantinischer und islamischer Zeit vorwiegend aufgrund der archäologischen Quellen austauschen. Berichtet wurde auch über die Aufarbeitung von Altgrabungen und zusammenfassende Studien zum lokalen oder regionalen Grabbrauch.

in Vorbereitung:

Sebastian Schmid – Markus Gschwind
**Italische Terra Sigillata
aus Iuvavum/Salzburg**
Bd. 9. 4°. Geb., (978-3-95490-450-1)



Michael Mackensen
**Relief- und stempelverzierte
nordafrikanische Sigillata des
späten 2. bis 6. Jahrhunderts**
Römisches Tafelgeschirr
der Sammlung K. Wilhelm
Bd. 8. 4°. Geb., 2 Bände, ca. 596 S., ca.
1554 s/w- und 525 Farbabb., ca. 220
Tafeln, 1 Beilage, ca. 85,- EUR
(978-3-95490-413-6)

Im Mittelpunkt der Untersuchungen steht das Formen- und Dekorspektrum der seltenen applikenverzierten nordtunesischen Sigillata und vor allem der appliken-, relief- und stempelverzierten Sigillata aus dem wichtigsten zentraltunesischen Töpfereizentrum Sidi Marzouk Tounsi. Grundlage bietet die exzeptionelle Sammlung von K. Wilhelm, deren Material in einem Auswahlkatalog mit 138 Gefäßen und 104 Fragmenten, darunter viele Unikate, dokumentiert wird. Die Analyse des Appliken- und Reliefdekors mit paganen, allegorischen und frühchristlichen Motiven zeigt den ikonographischen Wandel im Lauf der Jahrhunderte. Von großer Bedeutung ist das Produktionsende der spätantiken modellausgeformten, reliefverzierten Sigillata erst gegen Mitte des 6. Jahrhunderts.

Münchener Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie

Hg. von Michael Mackensen



Hg.: Michael Mackensen – Salvatore Ortisi
Von Wolfgang Cysz

Handbuch der Provinzialrömischen Archäologie

I. Quellen, Methoden, Ziele
Ergänzungsband 1. 2019. 8°. Geb.,
344 S., 28 s/w-Abb., 29,80 EUR
(978-3-95490-355-9)

Die Archäologie der römischen Provinzen ist eine junge Disziplin. Als akademisches Lehrfach hat sie in kurzer Zeit großartige Erfolge auf dem Grabungssektor und in der Wissenschaft erzielt und unser Wissen in einem Maß anwachsen lassen, mit dem die theoretische Bewältigung der Ergebnisse kaum mehr Schritt hält. Es ist immer wieder angemerkt worden, dass die Provinzialrömische Archäologie ihre wissenschaftlichen Grundlagen, d. h. ihre Methoden und Theorien vernachlässigt, indem sie ihre Begrifflichkeiten und die Aussagekraft ihrer Erkenntnisse zu wenig reflektiert. Der Band befasst sich in 140 Sachwortartikeln erstmals mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen, den Quellen, Methoden und Zielen des Fachs. Das Nachschlagewerk hilft dem Studenten, sich in der Sprache und dem Denken der Wissenschaft zu orientieren; aber auch der archäologisch Interessierte wird das Handbuch mit Gewinn lesen.



Hg.: Michael Mackensen –
Sebastian Schmid
Von Ines Abspacher

Italische und nordafrikanische Lampen des 1. bis 4. Jahrhunderts

Römische Lampen
der Sammlung K. Wilhelm
Ergänzungsband 2. 8°. Geb.,
ca. 128 S., ca. 64 s/w- und 80 Farbbabb.,
ca. 32 Tafeln, ca. 29,80 EUR
(978-3-95490-412-9)

Neben einem Dutzend ausgewählter italischer Bildlampen des 1. Jahrhunderts n. Chr. liegt der Schwerpunkt der Lampensammlung von K. Wilhelm auf 39 in Nordafrika hergestellten Bildlampen der mittleren und späten Kaiserzeit sowie drei singulären Gipsmatrizen zur Herstellung von Lampen mit herzförmiger Schnauze. Die 30 rottonigen, rot engobierten Bildlampen aus zentraltunesischen Töpfereien geben Einblick in den Variantenreichtum der Schnauzen- und Schultergestaltung während der Frühphase der rottonigen Lampenproduktion in Nordafrika; zudem zeigen sie Verbindungen der Spiegeldekormotive mit der applikenverzierten Sigillata der zweiten Hälfte des 3. und 4. Jahrhunderts.

Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Hg. Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg



Peter Knötzele

Das römische Gräberfeld von Stettfeld II.

Katalog der Gräber und übrigen Befunde
Bd. 7. 2018. 4°. Geb., 336 S., 266
s/w-Abb., 224 Tafeln., 1 Beilage,
59,- EUR (978-3-95490-356-6)

Von 1979 bis 1981 wurde in Stettfeld (Gem. Ubstadt-Weiher, Lkr. Karlsruhe) eines der größten römischen Gräberfelder ausgegraben. Bereits 1988 erschien der erste Band über das römische Gräberfeld, der die anthropologischen und osteologischen Untersuchungen behandelt und einen ersten Eindruck über die Bedeutung der römischen Nekropole vermittelte. Im zweiten Band werden erstmals die kompletten Grabensembles sowie die Befundsituationen der knapp 390 Gräber und anderen Fundstellen vorgelegt und somit für die weitere Forschung zugänglich gemacht.

Jürgen Süß – Brigitte Gräf

LOPUDUNUM VI

Die 3D-Rekonstruktion des römischen Forums von Ladenburg. Beschreibung und Begründung der Nachbildung
Bd. 6. 2017. 4°. Geb., 152 S.,
24 s/w- und 54 Farbabb., 1 Falttafel
35,- EUR (978-3-95490-298-9)



Hg.: Dirk Krause – Sebastian Brather –
Jonathan Scheschkewitz

Lauchheim I.

Einblicke: Die Computertomographie
als Dokumentationsmethode und
eine Baumsargbestattung der Zeit
um 500 n. Chr.
Bd. 8. 4°. Geb., ca. 300 S., ca. 382
Abb., 14 Tabellen, 2 Diagramme, ca.
45,- EUR (978-3-95490-359-7)

In Lauchheim (Ostalbkreis) wurde zwischen 1986 und 1996 der mit rund 1300 Gräbern des späten 5. bis späten 6. Jahrhundert bislang größte bekannte merowingerzeitliche Bestattungsplatz Südwestdeutschlands vollständig ausgegraben. Die Grabbeigaben zeichnen das lebendige Bild einer komplexen und einem vielfältigen Wandel unterliegenden Lokalgesellschaft. Die Beiträge dieses Sammelbands widmen sich der methodisch wegweisenden, zerstörungsfreien Dokumentation von über 330 Blockbergungen und mehr als 100 Einzelobjekten mittels Mikro-Computertomographie sowie dem multidisziplinären, die Gesamtheit des Grabbefundes betrachtenden Auswertungsansatz, dargestellt am Beispiel einer sich durch die bemerkenswerte Erhaltung von organischen Materialien auszeichnenden Baumsargbestattung.

Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Hg. Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg



Benjamin Höke – Florian Gauß –
Christina Peek – Jörg Stelzner

Lauchheim II.2

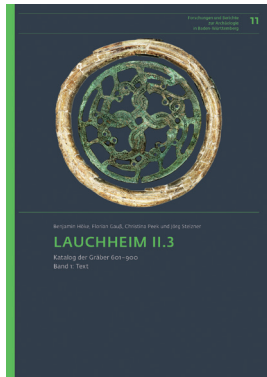
Katalog der Gräber 301-600
Bd. 10. 4°. Geb., 2 Teilbände,
4676 S., 95 s/w- und 344 Farbabb.,
309 Tafeln mit zahlr. Abb., 1 Beilage,
99,- EUR (978-3-95490-414-3)

Zwischen 1986 und 1996 wurden auf dem Gräberfeld von Lauchheim (Ostalbkreis) über 1300 Gräber ausgegraben. Es gehört damit zu den wichtigsten Bestattungsorten des Frühmittelalters. Die Auswertung der Gräber und der reichhaltigen Beigaben stellte aufgrund des immensen Umfangs eine Herausforderung dar, die nur durch den Einsatz innovativer Dokumentationsansätze und moderner Restaurierungsmethoden bewältigt werden konnte. Der zweite Teil des Katalogwerks umfasst die Gräber 301-600 und stellt die Befunde und Funde in einem ausführlichen Text und auf über 300 farbigen Tafeln vor.

Benjamin Höke – Florian Gauß –
Christina Peek – Jörg Stelzner

Lauchheim II.1.

Katalog der Gräber 1-300.
Bd. 9. 2018. 4°. Geb., 2 Teilbände,
724 S., 517 Farbabb., 346 Tafeln,
1 Beilage, 99,- EUR (978-3-95490-360-3)



Benjamin Höke – Florian Gauß –
Christina Peek – Jörg Stelzner

Lauchheim II.3

Katalog der Gräber 601-1000
Bd. 11. 4°. Geb., 2 Teilbände,
ca. 516 S., ca. 437 Abb., ca. 210 Tafeln,
1 Beilage, ca. 99,- EUR
(978-3-95490-442-6)

Mit rund 1300 Gräbern aus dem Zeitraum vom späten 5. bis zum späten 7. Jahrhundert ist das Gräberfeld von Lauchheim (Ostalbkreis) bis heute der größte bekannte merowingerzeitliche Bestattungsort Süddeutschlands. Als Ergebnis eines Forschungsprojekts, das sich der Dokumentation und Auswertung der Gräber mit modernen Methoden und Technologien widmete, werden die Befunde und Funde aus Lauchheim in einem detaillierten Katalog mit umfangreichem Tafelteil vorgelegt und damit eine einzigartige Quelle der Frühmittelalterforschung der weiteren wissenschaftlichen Auswertung zugänglich gemacht. Der zweite von insgesamt vier Teilbänden des Katalogs umfasst die Gräber 601-900.

Benjamin Höke – Florian Gauß –
Christina Peek – Jörg Stelzner

Lauchheim II.4

Katalog der Gräber 1001-1308
Bd. 12. 4°. Geb., 2 Teilbände, zahlr.
Abb., 253 Tafeln, 1 Beilage,
ca. 99,- EUR (978-3-95490-443-3)

Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Hg. Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg



Beate Schmid – Birgit Kulesa
Von Stadtmauern und Salbtöpfen
Archäologie zur Siedlungs- und Apothekengeschichte in Biberach
Bd. 13. 2019. 4°. Geb., 419 S., 782 s/w- und 127 Farbabb., 11 Tabellen, 85 Tafeln, 9 Pläne, 59,- EUR (978-3-95490-389-4)

Die Ergebnisse von zwei Ausgrabungen an ganz unterschiedlichen Standorten im mittelalterlichen Stadtgefüge Biberachs werden in diesem Band veröffentlicht. Die Grabung auf dem Viehmarktplatz erbrachte neue Erkenntnisse zum Siedlungsbeginn und der Entwicklung in Stadtrandlage und zur ersten Stadtbefestigung. Die Untersuchung des Gebäudes Marktplatz 7 befasst sich mit der Baugeschichte und Nutzung eines spätmittelalterlichen Bürgerhauses in zentraler Lage zwischen Kirche und Markt, das im Laufe seiner langen Geschichte unter anderem von einem Apotheker genutzt wurde.



Sven Jäger
Germanische Siedlungsspuren des 3. bis 5. Jahrhunderts n. Chr. zwischen Rhein, Neckar und Enz
Bd. 14. 4°. Geb., 2 Teilbände, ca. 900 S., ca. 270 s/w- und 60 Farbabb., 52 Tabellen, 82 Tafeln, 44 Pläne, 3 Beilagen, ca. 120,- EUR (978-3-95490-444-0)

Die Zeit des 3. bis 5. Jahrhunderts n. Chr. brachte für das Gebiet des heutigen Baden-Württemberg einen großen Umbruch: Der Limes der römischen Provinz Germania Superior wurde in der Folge politischer Wirren und kriegerischer Konflikte aufgegeben, viele Einwohner verließen das Land. In der Folgezeit etabliert sich eine einfachere germanische Besiedlung dort, wo zuvor römische Siedlungen und Landgüter bestanden. Neue Ausgrabungsergebnisse geben Aufschluss über die Entwicklung einzelner Plätze während dieser Zeit und den Wandel der Siedlungslandschaft.

Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Hg. Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg



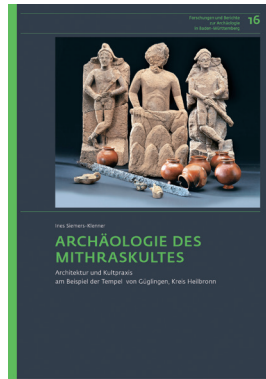
Hg.: Claus-Joachim Kind
Löwenmensch und mehr

Die Ausgrabungen 2008-2013 in den altsteinzeitlichen Schichten der Stadel-Höhle im Hohlenstein (Lonetal), Gemeinde Asselfingen, Alb-Donau-Kreis
Bd. 15. 4°. Geb., ca. 206 S., ca. 109 Abb., ca. 69 Tabellen, ca. 35,- EUR
(978-3-95490-409-9)

Der Hohlenstein im Lonetal gehört zu einer Gruppe von Höhlen auf der Schwäbischen Alb, aus denen die ältesten bekannten Belege figürlicher Kunst der Menschheitsgeschichte stammen und die seit 2017 UNESCO-Weltkulturerbe sind. Bekannt wurde er vor allem durch den „Löwenmenschen“ - eine einzigartige, aus Mammutelfenbein geschnitzte Darstellung eines Mischwesens aus der Zeit vor etwa 35.000 bis 40.000 Jahren. Zwischen 2008 und 2013 wurden neue Ausgrabungen am Hohlenstein durchgeführt. Überraschend kamen dabei auch weitere Fragmente der Figur des Löwenmenschen zutage.

außerhalb der Reihe erschienen:

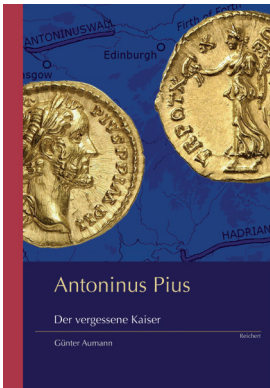
Christoph Morrissey – Dieter Müller
Der Heidengraben auf der Uracher Alb
Atlas archäologischer Geländedenkmäler in Baden-Württemberg Bd. 2, Heft 23. 2017. Br., 168 S., 36 s/w- und 122 Farbabb., 3 Beilagen, 29,00 EUR
(978-3-95490-247-7)



Ines Siemers-Klenner
Archäologie des Mithraskultes

Architektur und Kultpraxis
am Beispiel der Tempel von Güglingen,
Kreis Heilbronn
Bd. 16. 4°. Geb., ca. 450 S.,
ca. 288 s/w und 250 Farbabb., 42
Tabellen, 54 Tafeln, 27 Pläne, 1 Bei-
lage und 3 Falttafeln, ca. 70,- EUR
(978-3-95490-445-7)

In den Jahren 1999 und 2002 wurden in Güglingen zwei Mithräen entdeckt. Das erste war ein Steingebäude und zum Zeitpunkt seiner Entdeckung bereits fast seiner gesamten Tempelausstattung beraubt. In einem zweiten, kleineren Fachwerkbau blieben dagegen unter dem eingestürzten Ziegeldach große Teile des Inventars erhalten, bestehend aus Steindenkmälern, Geschirr, persönlichen Gegenständen der Kultteilnehmer, Weihegaben verschiedenster Art und Überresten der liturgischen Gerätschaften. Im vorliegenden Band wird die Baugeschichte der Tempel rekonstruiert. Darüber hinaus geben reichen Funde Einblick in bislang unbekannte Bereiche der liturgischen Praxis des Mithraskultes.



Günter Aumann

Antoninus Pius

Der vergessene Kaiser

2019. 160 S., 7 s/w- und 62 Farbabb.,
19,90 EUR (978-3-95490-393-1)

Kein anderer Kaiser herrschte in den drei Jahrhunderten zwischen Augustus und Konstantin dem Großen so lange wie Antoninus Pius. Trotzdem gehört dieser Kaiser zu den am wenigsten bekannten – schließlich kann seine Regentschaft weder Intrigen am Kaiserhof noch Verschwörungen im Senat, weder Vulkanausbrüche noch große Schlachten an den Grenzen des Reichs vorweisen. Doch gerade vor dem Hintergrund der heute grassierenden Mode ausufernder Selbstinszenierung lohnt es sich, die Herrschaft dieses pflichtbewussten Kaisers zu betrachten, dem nichts ferner lag als sich in Szene zu setzen. Zitate antiker Autoren, Lebensläufe von Zeitgenossen des Antoninus und zahlreiche Münzporträts sollen im vorliegenden Porträt helfen, dem Kaiser und seiner Zeit möglichst nahe zu kommen. Den Zugang erleichtern Infoboxen, in denen wichtige römische Ämter und Begriffe erklärt werden.

Erhard Grzybek (†)

Thronanspruch und Thronbehauptung

Studien zur Regierungszeit Ptolemaios' VIII.

2018. 8°. Geb., 176 S., 17 s/w- Abb.,
98,- EUR (978-3-95490-263-7)

Der Band behandelt die lange Regierungszeit Ptolemaios' VIII., der Ägypten mehr als 50 Jahre regierte. Seine Herrschaft wurde durch das Eingreifen Roms in der griechischen Welt im beginnenden 2. Jh. v. Chr. geprägt sowie durch den Bündnisvertrag, der 168 v. Chr. zwischen Rom und Ptolemaios VIII. kurz nach dessen Thronbesteigung geschlossen wurde.

Eva Diana Breitung von Eickstedt

Attisch rotfigurige und schwarzgefirnißte Lekanides

2017. 4°. Geb., 304 S., 229 s/w- Abb.,
110,- EUR (978-3-95490-226-2)

Hg.: Wulf Raeck

Figur und Raum in der frühgriechischen Flächenkunst

Archäologisches Symposium für Hanna Koenigs-Philipp Liebieghaus Frankfurt am Main im Juni 2008

2017. 8°. Geb., 156 S., 81 s/w- und 16 Farbabb., 59,- EUR
(978-3-95490-058-9)

Simonetta Bonomi (Hg.) –
Martin A. Guggisberg (Hg.)

Griechische Keramik nördlich von Etrurien: Mediterrane Importe und archäologischer Kontext

Internationale Tagung
Basel 14.–15. Oktober 2011
2015. 4°. Geb., 232 S., 82 s/w- und 72 Farbabb., 78,- EUR
(978-3-95490-072-5)

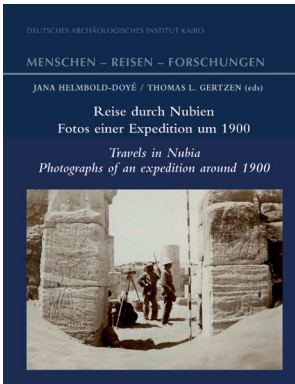
Gernot Losansky

Die Obergeschossareale der Stadthäuser in Herculaneum

Architektonische Anlage,
raumkontextuelle Einordnung
und häusliches Leben
2015. 8°. Geb., 417 S., 61 s/w- und 249
Farbabb., 148,- EUR
(978-3-95490-109-8)

Menschen – Reisen – Forschungen

Hg. DAI, Abteilung Kairo

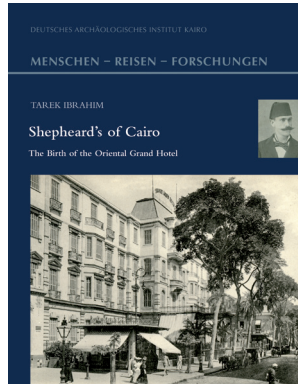


Hg.: Jana Helmbold-Doyé –
Thomas L. Gertzen

**Reise durch Nubien –
Fotos einer Expedition um 1900**
**Travels in Nubia – Photographs
of an expedition around 1900**

Bd. 4. 4°. Geb., ca. 168 S.,
ca. 125 Abb., ca. 49,- EUR
(978-3-95490-367-2)

Nubien um 1900, versunkene Welten auf wiederentdeckten Fotografien aus dem Ägyptischen Museum Berlin; im Rahmen der Erschließung des Fotoarchivs des Museums sind 340 Aufnahmen von einer Expedition in die Region zwischen dem ersten und zweiten Nilkatarakt wieder aufgetaucht, welche in Auswahl in diesem Band erstmals publiziert werden. Begleitet durch Beiträge zu den Hintergründen der Reise, der Kulturlandschaft Nubiens und der Geschichte der frühen Fotografie in Ägypten werden zusätzlich bislang ebenfalls nicht veröffentlichte Bleistiftzeichnungen aus den Beständen der Southern Methodist University, Dallas publiziert. Dadurch wird der bereits in MRF 2 veröffentlichte Quellenbestand zu der Reise nach Nubien im Jahr 1900 vervollständigt und weitere Einblicke in eine Welt gewährt, die inzwischen in den Fluten des Nasser-Stausees versunken ist.



Tarek Ibrahim

Shepherd's of Cairo

The Birth of the Oriental Grand Hotel
Bd. 5. 4°. Geb., ca. 168 S.,
ca. 109 Abb., ca. 49,- EUR
(978-3-95490-368-9)

Isolde Lehnert

Zur Kur an den Nil

Die Ägyptenreise von Max und Otto Meyerhof im Winter 1900/01
Bd. 3. 2017. 4°. Geb., 280 S., 116 s/w-
und 147 Farbabb., 69,- EUR
(978-3-95490-136-4)

Thomas Gertzen

Boote, Burgen, Bischarin

Heinrich Schäfers Tagebuch
einer Nubienreise bis zum zweiten
Nilkatarakt im Jahre 1900
Bd. 2. 2014. 4°. Geb., 280 S., 250 Farb-
abb., 79,- EUR (978-3-89500-964-8)

Heike C. Schmidt

Westcar on the Nile

A journey through Egypt in the 1820s
Vol. 1. 2011. 4°. Hc., 264 pp., 24 b/w-
ill., 119 ill. (color), 1 map (color),
49,- EUR (978-3-89500-852-8)

Mitteilungen zur Spätantiken Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte

Hg. von Franz Alto Bauer – Johannes G. Deckers – Markus Löx – Alexis Oepen



Redaktion: Johannes G. Deckers –
Holger A. Klein – Alexis Oepen
Heft 1: 1998. 8°. 132 S., 54 s/w-Abb.,
kart., 32,- EUR (978-3-89500-055-3)

Redaktion: Johannes G. Deckers –
Jürgen Wurst
Heft 2: 2000. 8°. 160 S. mit 64 s/w-Abb.,
kart., 32,- EUR (978-3-89500-155-0)

Hg.: Johannes G. Deckers –
Marcell Restle
Heft 3: 2002. 8°. 166 S., 96 s/w-Abb.,
kart., 32,- EUR (978-3-89500-252-6)

Hg.: Johannes G. Deckers –
Marcell Restle – Avinoam Shalem
**Heft 4: Akten des Symposiums »Aus-
tausch diplomatischer Geschenke in
Spätantike und Byzanz« in München
vom 28. Februar bis 1. März 2002**
2005. 8°. 196 S., 31 s/w- Abb., 25
Tafeln, 32,- EUR (978-3-89500-430-8)

Redaktion: Johannes G. Deckers –
Marcell Restle – Avinoam Shalem
Heft 5: 2007. 8°. 148 S., 91 s/w-Abb.,
32,- EUR (978-3-89500-498-8)

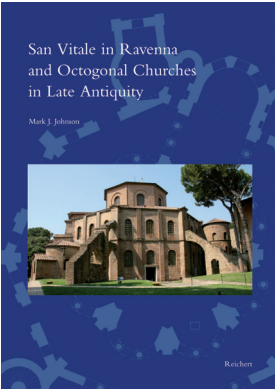
Hg.: Franz Alto Bauer - Johannes G.
Deckers - Avinoam Shalem
Heft 6: 2009. 8°. 188 S., 124 s/w-
Abb., 32,- EUR (978-3-89500-701-9)

Hg.: Arabella Cortese
**Heft 7: Identity and cultural
exchange in ancient Cilicia:
New results and future Perspectives**
**Internationales Kolloquium
18. – 19. Mai 2018 in München**
8°. ca. 160 S., ca. 80 s/w-Abb.,
ca. 39,- EUR (978-3-95490-428-0)

Die Publikation enthält eine Reihe von Einzelstudien, die die Einzigartigkeit der Kilikiens als eine von der Geographie und regionalen Interaktion geprägten Kulturlandschaft deutlich werden lassen. Hierfür wird die Expertise von Wissenschaftlern zusammenzutragen, die in den letzten zehn Jahren wichtige Forschungen in Kilikien oder Isaurien durchgeführt haben. Durch einen diachronen Überblick über archäologische Funde von der hellenistischen Zeit bis zur Spätantike fördert dieser Band vergleichende Analysen zwischen dem rauen und dem ebenen Kilikien. Dabei werden Ergebnisse archäologischer Regionalstudien, die zu oft isoliert bleiben, miteinander in Verbindung gesetzt, um die Faktoren zu untersuchen, die zu Akkulturationsprozessen in Kilikien beitrugen und die die lokale Identität der Region prägten.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann



Mark J. Johnson

San Vitale in Ravenna and Octagonal Churches in Late Antiquity

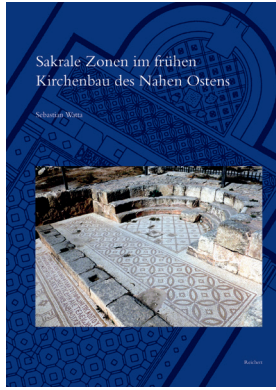
SFCB Vol. B 44 2018. 8.°Hc., 280 pp., 80 b/w-ill., 90 ill. (color), 96 plates, 98,- EUR (978-3-95490-289-7)

This book examines the octagonal churches of Late Antiquity from the origins of the type in the fourth century to its sixth-century culmination in its most famous example, the church of San Vitale in Ravenna. The buildings, limited in number and many overlooked in modern scholarship, served several functions including funerary oratory, martyrrium, and cathedral, though most were martyr or memorial shrines. Beyond addressing questions of function, architectural design, structural solutions, chronology, literary sources, and possible symbolism are also studied.

Sabine Feist

Transforming Sacred Spaces

New Approaches to Byzantine Ecclesiastical Architecture from the Transnational Period
8°. ca. 472 S., ca. 20 s/w-Abb., ca. 120 Tafeln, ca. 98,- EUR (978-3-95490-419-8)



Sebastian Watta

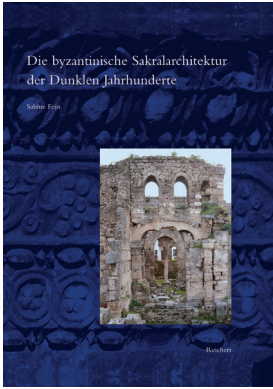
Sakrale Zonen im frühen Kirchenbau des nahen Ostens

Zum Kommunikationspotential von Bodenmosaiken für die Schaffung heiliger Räume
SFCB, Bd. B 45. 2018. 8°. Geb., 416 S., 106 s/w- und 94 Farbabb., 118,- EUR (978-3-95490-342-9)

Angesichts des neutestamentlichen Standpunkts, wonach Gott nicht in Tempeln wohne, die von Menschenhand geschaffen wurden, ist es keineswegs selbstverständlich, dass Kirchen als Sakralbauten zu werten sind. Dennoch hat sich diese Vorstellung bereits früh etabliert. Davon zeugen Schriftquellen, aber auch Bodenmosaiken, die in ihrer Verbindung von Ornament, Bild und (In-)Schrift eine reiche Quellengrundlage für Fragen nach der Konstruktion und Wahrnehmung des heiligen Raums, seiner Parzellierung und Hierarchisierung bieten. Der regionale Schwerpunkt der Arbeit liegt hierbei auf den frühbyzantinischen bis umayyadenzeitlichen Kirchenbauten der Provincia Arabia, die einen Großteil des heutigen Jordanien einnahm. In der Analyse zeigen sich historische Vorstellungen vom heiligen Raum in ihrer ganzen Vielschichtigkeit.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann



Sabine Feist

Die byzantinische Sakralarchitektur der Dunklen Jahrhunderte

SFCB, Bd. B 46. 2019. 8°. Geb., 368 S., 249 s/w-Abb., 111 Tafeln, 7 Beilagen, 110,- EUR (978-3-95490-420-4)

Die Dunklen Jahrhunderte, die Zeit zwischen Spätantike und Mittelalter, gelten als dorniges Terrain der byzantinischen Architekturgeschichte. So überrascht es nicht, dass diese Epoche meist als bloße Vorstufe mittel- und spätbyzantinischer Entwicklungen abgetan wird. Eine neue Perspektive, die nicht nur Nachfolgendes, sondern auch Spätantikes in den Blick nimmt, lässt die Kirchenarchitektur dieser Zeit in anderem Licht erscheinen. Grund dafür ist, dass damals nur verhältnismäßig wenige Kirchen ex novo errichtet wurden und man stattdessen ältere Goteshäuser umbaute oder an derselben Stelle neu errichtete. Bei ebenjenen Um- und Neubauten entschied man sich keineswegs für eine schlichte Instandsetzungen der altbewährten Longitudinalarchitektur, sondern überwölbte die einstigen Basiliken stattdessen mit Kuppeln. Das Buch zeigt anhand von Schlüsselmonumenten, dass die Vorgängerbebauung dabei nicht vollständig verloren ging.



Ilse Rollé-Ditzler

Der Senat und seine Kaiser im spätantiken Rom

Eine kulturhistorische Annäherung 8°. Geb., ca. 426 S., ca. 160 s/w- und 151 Farbabb., 96 Tafeln, ca. 98,- EUR (978-3-95490-344-3)

Die Arbeit postuliert einen Perspektivwechsel, indem sie den Römer Senat einer „langen Kaiserzeit“ ins Zentrum der Betrachtungen rückt, in seinem Selbstverständnis und in seinen variierenden Beziehungen zu den Herrschern, anhand bildlich-archäologischer, epigraphischer, numismatischer und literarischer Befunde jene mentalen und materiellen Faktoren herausarbeitet, welche die Spielregeln für die Koexistenz der beiden Akteure charakterisieren und indem sie die keineswegs lineare Evolution des Verhältnisses zwischen SPQR (Senatus populusque Romanus) und den Caesares Augusti Imperatores bis über das Ende des weströmischen Kaisertums hinaus verfolgt. Es zeigen sich multiple Interaktionen und Verschränkungen von Kompetenzen und Rollenspielen, sowohl für den Senat als auch für die Kaiser, wobei Rückgriffe, Spolierungen oder Umdeutungen aufkumulierter historischer Vorbilder maßgebend sind.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann



Katharina Palmberger

Jerusalems Loca Sancta in der Kreuzfahrerzeit

8°. Geb., ca. 280 S., ca. 76 s/w- und
48 Farbabb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-343-6)

Jerusalems unverrückbare Loca Sancta – die Orte, die durch Christi Anwesenheit geheiligt waren – wurden zuletzt in der Kreuzfahrerzeit grundlegend umgestaltet und so an die Anforderungen der neuen Zeit angepasst. Dieser neue Umgang ergibt sich aus einer Kombination von Innovation und Historizität, womit die Grundlage für die neue christliche Herrschaft gestärkt werden sollte. An der Grabeskirche, der Geburtskirche, der Zionsbasilika und dem Felsendom zeigen sich die faszinierenden Möglichkeiten vielschichtiger kreuzfahrerzeitlicher Adaption besonders ausdrucksstark. Das Buch kombiniert eine detaillierte Architekturanalyse mit einer Interpretation verschiedener literarischer Quellen, um ein umfassendes Bild der Dynamik zu schaffen, die nicht nur das Stadtbild Jerusalems, sondern auch die Wahrnehmung heiligen Stadt im Bewusstsein der Menschen nachhaltig prägte.



Fabian Stroth

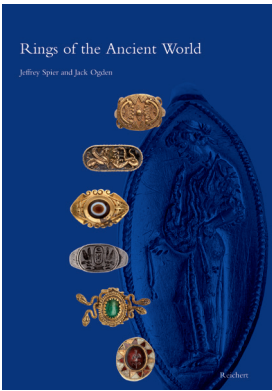
Die Monogrammkapitelle der Hagia Sophia, der Sergios- und Bakchoskirche und der Irenenkirche

Fabian Stroth

Die Monogrammkapitelle der Hagia Sophia, der Sergios- und Bakchos- kirche und der Irenenkirche

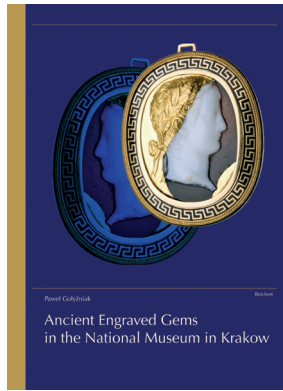
Die justianische Bauskulptur
Konstantinopels als Textträger
8°. Geb., ca. 336 S., ca. 752 s/w- Abb.,
136 Tafeln, 1 Faltplan, ca. 98,- EUR
(978-3-95490-272-9)

In der Studie werden die Kapitellserien der Hagia Sophia, der Sergios- und Bakchoskirche und der Irenenkirche erstmals systematisch untersucht. Zudem werden die Stifterepigramme der Sergios- und Bakchoskirche sowie der Polyuktoskirche in die Untersuchung mit einbezogen, deren materielle Ausführung bislang zu wenig Beachtung gefunden hat. Der dabei erprobte Forschungsansatz, die justinianische Bauskulptur Konstantinopels als Textträger in den Blick zu nehmen ist ungewöhnlich, hat sich jedoch auf den zweiten Blick als naheliegend und in vielfältiger Weise als ergebnisreich erwiesen. Die Vorlage von mehr als 150 frühbyzantinischen Kapitellen dieser prominenten Kirchen Konstantinopels in mehr als 850 Fotografien und 50 Zeichnungen leistet einen grundlegenden Beitrag für die Byzantinische Archäologie.



Jeffrey Spier – Jack Ogden
Rings of the Ancient World
Egyptian, Near Eastern, Greek,
and Roman Rings from the
Slava Yevdayev Collection
8°. Hc., 152 pp., 159 ill. (color), 20 b/w-
ill., 59,- EUR (978-3-95490-048-0)

The Yevdayev Collection of ancient rings comprises 59 superb examples from Egypt, Phoenicia, Persia, Greece, Etruria, and Rome, dating from the second millennium BC to the fourth century AD. The variety of rings is remarkable and includes not only examples in gold, silver, and copper, which are often set with gems, but also others carved from semiprecious stone, amber and shell. The rings are notable not only for their exceptional design and craftsmanship, but also for the fine engravings, which provide a wealth of images attesting to the importance of rings to the ancient civilizations of the Mediterranean region. Many have not been published previously.

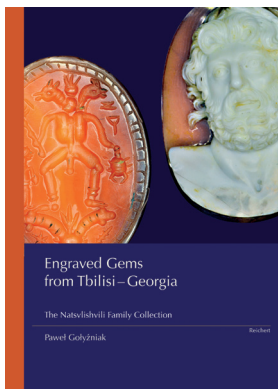


Paweł Gołyźniak
**Ancient Engraved Gems
in the National Museum in Krakow**
2017. 4°. Hc., 432 pp., 1002 b/w-ill.,
148,- EUR (978-3-95490-243-9)

The collection of ancient engraved gems in the National Museum in Krakow is considerable in size and top in quality. It consists mostly of the specimens assembled by the extraordinary collector and art dealer Constantine Schmidt-Ciążyński (1818-1889). Almost 780 cameos, intaglios, scarabs and finger rings presented in this volume.

Standardwerk:
Jeffrey Spier
**Late Antique
and Early Christian Gems**
4°. Hc., 388 pp., 1300 b/w-ill.,
198,- EUR (978-3-89500-434-6)

With the exception of a few dedicated antiquaries, however, collectors and scholars over the last five hundred years or so have generally ignored late antique and early Christian gems. This study presents more than 1000 gems from different collections, more than 300 of them unpublished so far. They are presented according to different genres, themes, material and place or time of production. The catalogue is completed by about 1300 illustrations.



Paweł Gołyźniak

Engraved Gems from Tbilisi, Georgia

The Natsvlishvili Family Collection.

With a contribution to the problem of forgeries

8°. Hc., ca. 200 pp., ca. 400 ill. full

colored, ca. 79,- EUR

(978-3-95490-335-1)

The book presents a private collection of cylinder seals, scarabs, intaglios cameos and amulets from Georgia numbering nearly 200 objects among which one finds either marvelous ancient artworks as well as many clever forgeries manufactured from the sixteenth century until present. The work consists of an introductory essay explaining how to detect fakes in glyptics art with references to the actual cases from the collection and catalogue where each piece is broadly commented and illustrated with a colour photograph.

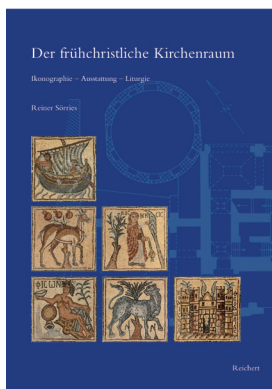
Erica Cruikshank Dodd

Byzantine Silver Stamps

Revised and enlarged Edition

(978-3-95490-345-0)

A new and fully revised edition of this fundamental classic, by Erica Cruikshank Dodd, will include a large number of recently discovered silver objects with stamps from Constantinople as well as objects with stamps from provincial mints in Antioch, Marseille, Carthage, Nis, Nisibis and Tarsus.



Reiner Sörries

Der frühchristliche Kirchenraum

Ikonographie - Ausstattung - Liturgie

8°. Geb., ca. 200 S., 170 meist farbige

Abb., ca. 29,90 EUR (978-3-95490-429-7)

Die Architektur des Kirchenbaus ist zunächst eine leere Hülle. Hier wird für die frühchristliche Zeit der Versuch unternommen, diesen Raum mit seiner bildlichen und liturgischen Ausstattung zu füllen, um darin Gottesdienst zu feiern. Anhand archäologischer Zeugnisse und altkirchlicher Quellen wird die Erlebbarkeit von Raum und Liturgie vor allem aus der Sicht der Gottesdienstbesucher betrachtet. Der verbreiteten Auffassung von der Sakralität des Kirchenraums wird die These gegenübergestellt, dass sich die Gläubigen darin in einem bipolaren Raum zwischen *Dominium terrae* und *Dominium Caelestis* befinden.

in Vorbereitung:

Reiner Sörries

Von Allah bis Zypresse

Bildwörterbuch

zur islamischen Ikonographie

8°. Geb., (978-3-95490-447-1)

Reiner Sörries

Die liturgischen Orte im Wandel der Zeit

Taufe - Beichte - Abendmahl - Predigt

8°. Geb., (978-3-95490-453-2)

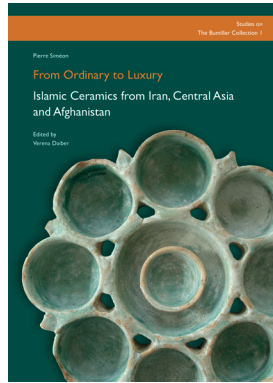


Reiner Sörries
**Handbuch zur Islamischen
Archäologie und Kunstgeschichte**
2018. 8°. Geb., 760 S., 27 s/w-
und 415 Farbabb., 98,- EUR
(978-3-95490-280-4)

In einem zeitlich und regional umfassenden Überblick werden die sichtbaren Zeugnisse der islamischen Kultur vorgestellt. Der zeitliche Rahmen reicht von den spätantiken Anfängen in Arabien und Syrien bis zur islamischen Postmoderne in einem globalen Kontext. Das Handbuch eröffnet einen Zugang zur Forschungsgeschichte, zu den religiösen Grundlagen, zur geschichtlichen Entwicklung und zur geographischen Verbreitung. Der Hauptteil erschließt ausgehend vom Siedlungswesen die religiöse und profane Architektur sowie die verschiedenen Kunstgattungen. Ein eigenes Kapitel ist der langdauernden Beziehung zwischen Orient und Okzident gewidmet. Über 400 farbige Abbildungen veranschaulichen den Text. Das Handbuch richtet sich sowohl an Studierende der Islamischen (Kunst-) Wissenschaften als auch an Laien, die an islamischer Kunst und Kultur interessiert sind. Register und Literatur ergänzen den Text.

Studies on The Bumiller Collection

Univ. Museum of Islamic Art Bamberg



Pierre Siméon
Ed. by Verena Daiber
From Ordinary to Luxury
Islamic Ceramics from Iran,
Central Asia and Afghanistan
Studies on the Bumiller Collection I
Vol. 1. 4°. Hc., ca. 160 pp., ca. 625 ill.,
ca. 79,- EUR (978-3-95490-387-0)

The Volume is based on the glazed and unglazed pottery from The Bumiller Collection, assembled by the late Manfred Bumiller (1928-2018). The work is both a profound study of Central Asian ceramics and the start of the new series "Studies on The Bumiller Collection" dedicated to the development of the collection of the University Museum of Islamic Art in Bamberg. Pierre Siméon's expertise and hands-on experience as an archaeologist are invaluable assets for the knowledge of Iranian and Central Asian pottery. Apart from that, his study takes into account the works of our Russian colleagues, that have gone without adequate acknowledgement for decades due to the language barrier. After a break of ten years this book on material largely neglected and barely studied in a comprehensive way launches the new series of Studies on The Bumiller Collection. May it be a handbook for whoever works on and is interested in the field of Islamic ceramics from the area that spreads from the Zagros to the borders of China.

Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie

Hg. Ernst-Herzfeld-Gesellschaft e.V.



Bd. 5. 2017. Geb., 224 S.,
59 s/w- und 52 Farbabb., 79,- EUR
(978-3-95490-238-5)

Geographically spanning from Spain to Central Asia, the themes included in the fifth volume of *Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie* encompass architecture, archaeology, and urban history, painting and the arts of the book, restoration, and historiography. While two contributions are concerned with the Early Islamic and Early Medieval periods, the majority of the articles deal with topics from Early Modern and Modern times. Together, they shed light upon a wide range of current research topics and approaches.

Studying Samarra Today
Bd. 4. 2014. 8°. Geb., 352 S.,
85 s/w- und 72 Farbabb.,
79,- EUR (978-3-89500-963-1)

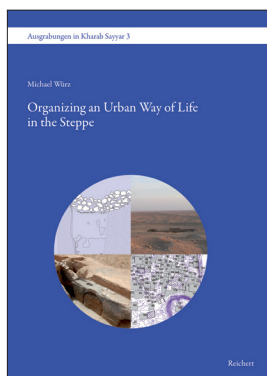
Bd. 3. 2012. 8°. Geb., 414 S.,
273 s/w-Abb., 43 Farbabb.,
89,- EUR (978-3-89500-835-1)

in Vorbereitung:

*Encompassing the Sacred
in Islamic Art*
Bd. 6. 8°. Geb., ca. 184 S.,
ca. 79,- EUR (978-3-95490-448-8)

Ausgrabungen Kharab Sayyar

Hg. von Jan-Waalke Meyer



Michael Würz
**Organizing an Urban
Way of Life in the Steppe**
Water, Agriculture, Townscape and
Economy in the Early Islamic Town of
Kharab Sayyar
Ausgrabungen Kharab Sayyar Bd. 3.
2018. 4°. Hc., 448 pp., 643 b/w ill., 109
Tafeln 148,- EUR (978-3-95490-274-3)

Die Arbeit beleuchtet die modernen wasser- und agrarwirtschaftlichen Möglichkeiten und zeigt auf, dass diese weitestgehend zur Rekonstruktion der historischen Situation herangezogen werden können. Archäologische Untersuchungen im Stadtgebiet dokumentieren die technische Seite der Wasserversorgung. In den insgesamt elf Grabungskampagnen konnten, große Teile der Bausubstanz freigelegt werden.

Michael Würz
**Architektur und Struktur
des nordöstlichen Stadtgebietes
von Kharab Sayyar, Nordsyrien**
Bd. 2. 2014. 4°. Geb., 232 S., 585 s/w
Abb., und 8 Pläne, 98,- EUR
(978-3-95490-026-8)

Monographien zur Indischen Archäologie, Kunst und Philologie

Patrick Felix Krüger

Miniaturen mittelalterlicher Kalpasutra-Handschriften

Eine ikonographische Betrachtung mit kultur- und religionsgeschichtlichen Anmerkungen

Bd. 26. 8°. Geb., ca. 360 S., 197 s/w- und 64 Farbabb., 56 Tafeln, ca. 110,- EUR (978-3-95490-330-6)

Im Mittelpunkt dieser Untersuchung zur indischen Buchmalerei stehen die Miniaturen von sechs jainistischen Handschriften des Kalpasūtra, die im 15. und 16. Jahrhundert im westlichen Indien (Gujarat und Rajasthan), sowie in der Hauptstadt des weiter nordöstlich gelegenen Sultanats von Jaunpur angefertigt wurden und der sogenannten westindischen Malschule („Western Indian School“) angehören. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt dabei zunächst auf einer kunsthistorischen Betrachtung der einzelnen Motive und Bildinhalte, die anschließend auf Basis der zugehörigen Texte literaturgeschichtlich verortet werden. Weiterhin werden die Bildinhalte in einen kultur- und religionsgeschichtlichen Zusammenhang gestellt, und es wird darauf aufbauend ihr Symbolgehalt erklärt.

Aman ur Rahman – Harry Falk

Seals, Sealings and Tokens from Gandhara

Bd. 21. 2011. 8°. Geb., 240 S., 1425 Farbabb., 89,- EUR (978-3-89500-819-1)

Ulrike Roesler

Frühe Quellen zum buddhistischen Stufenweg in Tibet

Bd. 20. 2011. 8°. Geb., 740 S., 5 Farbabb., 2 Karten, 69,- EUR (978-3-89500-724-8)

Contributions to Tibetan Studies

Ed. by David P. Jackson – Franz-Karl Ehrhard

Marta Sernesi

Re-enacting the past

A historical study of the School of gTsang smyon Heruka, with a catalogue of its printed works
Bd. 13. 8°. Ln., ca. 432 S., ca. 30 Farbabb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-370-2)

Das Buch ist eine Studie zu der sogenannten „Schule des gTsang smyon“, d.h. der religiöse Gemeinschaft, die sich um den tibetischen Meister gTsang smyon Heruka (1452-1507) gebildet hatte. Unter Berücksichtigung einer umfassenden Anzahl historischer Quellen wird auf den religiöse und politische Kontext der Zeit eingegangen und bis in die Generation der Schüler verfolgt. Es wird damit der bisher umfassendste Überblick zur Produktion von Xylographen geboten zusammen mit einem substantiellen Korpus für das Studium der Geschichte des Buches in Tibet.

Jim Rheingans

A Contribution to the Historical Study of the Tibet

The Life and Woks of Krma 'phrin las pa (1456-1539)
Bd. 14. 8°. Ln., ca. 432 S., ca. 30 Farbabb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-371-9)

Das Buch präsentiert eine historische Untersuchung des Lebens und der Schriften des Karma 'phrin las pa im Kontext seiner Zeit unter Klärung seiner spirituellen Rollen und Titel. Als Quellen werden tibetische Hagiographien zu seiner Person herangezogen, die Gesamtheit seiner verfügbaren Werke (inklusive der Kolophone), Genealogien, Briefe, Unterweisungen, religiöse Chroniken sowie die Lebensbeschreibungen einiger Zeitgenossen.

Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO)

Hg. von Horst Kopp – Wolfgang Röllig

Ariel Bagg

Die Orts- und Gewässernamen der neuassyrischen Zeit

Teil 3: Babylonien, Urrartu und die östlichen Gebiete

TAVO B 07/07/3, 8°. Br., 2 Bände ca. 1100 S., 1 Faltkarte, ca. 148,- EUR (978-3-95490-430-3)

Der Band stellt den dritten und abschließenden Teil der neuassyrischen Orts- und Gewässernamen für die Reihe Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes dar. Im 2007 publizierten ersten Teil (RGTC 7/1) wurde die Levante behandelt. Der zweite Teil RGTC 7/2 (2017) umfaßt Ägypten, die arabische Halbinsel, das Kernland Assyriens, das Osttigrisgebiet, die nordwestliche Ġazīra, das Ḫābūr-Gebiet, die östliche Ġazīra und Nordmesopotamien. RGTC 7/3 umfaßt über 1400 mit ca. 500 zusätzlichen fragmentarischen Toponymen aus den restlichen Regionen des neuassyrischen Reiches: Urrartu, das Zagrosgebiet, Elam und Babylonien. Darüber hinaus wurden die Ortsnamen unbekannter Lage berücksichtigt. Wie in den ersten zwei Teilen enthält RGTC 7/3 ausführliche Register sowie zwei Anlagen mit Ergänzungen zu RGTC 7/1 und RGTC 7/2.

Ariel Bagg

Die Orts- und Gewässernamen der neuassyrischen Zeit

Teil 2. Zentralassyrien und benachbarte Gebiete, Ägypten und die arabische Halbinsel

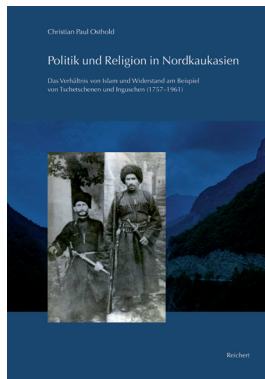
TAVO B 07/07/2 2017. 8°. Br., 2 Bände, 934 S., 2 Karten, 148,- EUR (978-3-95490-262-0)

Ariel Bagg

Die Orts- und Gewässernamen der neuassyrischen Zeit

Teil 1: Die Levante

TAVO B 07/07/1. 2008. 8°. Br. 476 S., 1 Karte, 49,- EUR (978-3-89500-586-2)



Christian Paul Osthold

Politik und Religion in Nordkaukasien

Das Verhältnis von Islam und Widerstand am Beispiel von Tschetschenen und Inguschen (1757-1961)
2019. 8°. Geb., 684 S., 12 s/w- und 4 Farbabb., 148,- EUR (978-3-95490-397-9)

Diese Studie klärt die Frage, inwieweit das jahrhundertlang von russischen Historikern tradierte Narrativ der Tschetschenen als religiöse Fanatiker zutrifft. Zu diesem Zweck wird die Bedeutung untersucht, die der Islam zwischen 1757 und 1961 für den militanten Widerstand der Tschetschenen gegen den Zentralstaat gehabt hat. Im Ergebnis liegt ein theoretisches Modell vor, welches den Islam als multifunktionalen Stabilitätsregulator des tschetschenischen Sozialgefüges beschreibt, der dieses vor der anhaltenden exogenen Gewalteinwirkung durch Russland bewahrte.

Reinhard Nachtigal

Verkehrswege in Kaukasien

Ein Integrationsproblem des Zarenreiches 1780-1870
Kaukasienstudien Band 13 2016. 8°. 448 S., 9 s/w- und 10 Farbabb., Geb., EUR 128,- (978-3-95490-123-4)

Imagines medii aevi

Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung

Hg. von Horst Brunner – Edgar Hösch – Rolf Sprandel (†) – Dietmar Willoweit

Norman Mellein

Kommentar zum IV. Buch des „Parzival“ Wolfram von Eschenbach

Bd. 42. 2019. 8°. Ln., 432 S., 98,- EUR (978-3-95490-346-7)

Der Stellenkommentar zum IV. Buch von Wolframs „Parzival“ schließt eine wichtige Lücke im Bereich der Parzival-Kommentierung. Abgerundet wird der Kommentar durch aktuelle Forschungsergebnisse hinsichtlich der Sachkultur und einer intensiven Auseinandersetzung mit vielfach diskutierten Interpretationsproblemen.

Janina Dillig

Identität und Maske

Die Aneignung des Anderen in Bearbeitungen des Tristanstoffes im 12. und 13. Jahrhundert
Bd. 43. 2019. 8°. Ln., 336 S., 98,- EUR (978-3-95490-402-0)

Im Zentrum dieser Arbeit steht die Frage nach den Möglichkeiten und den Interdependenzen von Identität und Maske in der mittelalterlichen Literatur. Ziel dieser Arbeit ist es, durch Aufdecken und Untersuchen des Zusammenhangs von Identität und Maske ein umfassenderes Bild von Identitätsbildung im Mittelalter in ihrer Differenz und Vielfältigkeit, aber auch in ihren Parallelen zu modernen Identitätsformen zu erhalten. Objekt der vorliegenden Untersuchung ist die Tristanfigur, die geradezu als Paradebeispiel für mittelalterliche Möglichkeiten der Maske steht, denn „in allen Tristan-dichtungen findet man Episoden, in denen der Held seine Identität vor seiner Umwelt zu verheimlichen versucht“.

Stefan Rosmer

Der Mönch von Salzburg und das lateinische Lied

Die geistlichen Lieder in stolligen Strophen und das einstimmige gottesdienstliche Lied im späten Mittelalter
Bd. 44. 2019. 8°. Ln., 520 S., 118,- EUR (978-3-95490-348-1)

Die Arbeit geht der Frage nach, in welche musikalisch-lyrischen Gattungstraditionen diese Lieder zu stellen sind. In Auseinandersetzung mit der Forschung zu den Gebrauchszusammenhängen deutschsprachiger geistlicher Lieder entwickelt sie die These, dass diese Lieder auf die Gattungstradition des einstimmigen ‚Neuen (lateinischen liturgischen) Lieds‘ Bezug nehmen, die sich im späten 12. Jahrhundert in Abgrenzung zu Hymnus und Sequenz ausbildete und die im zentral-europäischen Raum bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts hoch produktiv war.

Johannes Rettelbach

Die nicht-dramatischen Dichtungen des Hans Sachs

Grundlagen, Texttypen, Interpretationen
Bd. 45. 8°. Ln., ca. 384 S., ca. 88,- EUR (978-3-95490-347-4)

In diesem Band werden zunächst die poetologischen Grundlagen seines Werkes dargestellt. Sachs' eigenes, hochentwickeltes Bewusstsein von Formen, Gattungen und Themen bildet den Ausgangspunkt einer Darstellung seiner Dichtung nach Texttypen in ihren Quellen, Verarbeitungsmustern und in ihrer Zielrichtung im protestantisch werdenden Nürnberg und Deutschland. Dabei verleihen die unterschiedlichen medialen Verwirklichungen in Schrift, Bild und Bildlichkeit, Lesen und Singen den Texten aus antiker, biblischer und mittelalterlicher Tradition ein abwechslungsreiches Gesicht, die im Überblick und durch Beispiele erschlossen werden.

Imagines medii aevi

Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung

Hg. von Horst Brunner – Edgar Hösch – Rolf Sprandel (†) – Dietmar Willoweit

Valerie Lukassen

Die einstimmigen Lieder

Oswalds von Wolkenstein

Edition und Kommentierung

Bd. 46. 8°. Ln., 264 S., 5 Farbabb.,

89 Notenbeispiele, 79,- EUR

(978-3-95490-211-8)

Eine wissenschaftlich reflektierte Gesamtausgabe der rund 100 einstimmigen Melodien Oswalds von Wolkenstein galt viele Jahrzehnte als Desiderat. Mit dieser Publikation wird eine angemessene Edition und Kommentierung sämtlicher einstimmiger Lieder des spätmittelalterlichen Dichters, Sängers und Komponisten Oswald von Wolkenstein vorgelegt. Eine Zusammenfassung der relevanten musikorientierten Oswald-Forschung und Erläuterungen zu übergreifenden Aspekten von Wort und Ton runden den Band ab.

Barbara Sasse

Zwischen Tugend und Laster

Weibliche Rollenbilder in den

Tragedi und Comedi des Hans Sachs

8°. Ln., ca. 320 S., ca. 79,- EUR

(978-3-95490-403-7)

Die Studie untersucht erstmals ausführlich eine repräsentative Auswahl an tragedi und comedi des Hans Sachs mit weiblichen Protagonistinnen. Anhand einer sorgfältigen Rekonstruktion des intertextuellen Bezugsrahmens der Dramen, unter Berücksichtigung sowohl der enorm vielfältigen literarischen Quellen und Prätexte als auch Sachs' eigener motiv- und stoffverwandter Dichtungen in Form von Meisterliedern und Spruchgedichten, werden das dramaturgische Instrumentarium des Autors präziser bestimmt sowie insbesondere auch das Verhältnis von Spiel und Lehre differenzierter ausgelotet.

Vgl. zum Thema Archäologie

▶ **Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft, S. 39.**

Hg.: Cora Dietl – Nadine Metzger –

Christoph Schanze

Wahnsinn und Ekstase

Literarische Konfigurationen zwischen christlicher Antike und Mittelalter

8°. Ln., ca. 184 S., ca. 5 Abb., ca. 78,-

EUR (978-3-95490-431-0)

›Wahnsinn‹ ist ein schillernder Begriff mit einem breiten Bedeutungsspektrum, das von der Benennung psychischer Krankheiten über nicht nachvollziehbares, unverständliches oder gar gefährliches Verhalten bis hin zu positiven Attributen (›wahnsinnig gut‹) reicht. Der Band lotet die Vorgeschichte des ›Wahnsinns‹ vor dem ›Zeitalter der Vernunft‹ (Foucault) aus, indem er in Fallstudien untersucht, wie in Texten aus der christlichen Antike und dem Mittelalter ein normabweichendes, auf Wahrnehmungsstörung oder geistige Verwirrung zurückzuführendes Verhalten inszeniert oder bestimmten Personen unterstellt wird. Es geht also in erster Linie um die Frage, wie ›Wahnsinn‹ funktionalisiert wird und welche Rolle die jeweiligen soziokulturellen Hintergründe sowie die philosophie-, theologie- und medizinhistorischen Kontexte für solch eine Funktionalisierung spielen.

Scrinium Friburgense

Hg. Michele Bacci – Hugo Oscar Bizzarri – Elisabeth Dutton – Christoph Flüeler – Eckart Conrad Lutz – Yves Mausen – Hans-Joachim Schmidt – Tiziana Suarez-Nani – Marion Uhlig

Marc Bayard

Das dynamische Sein bei Nicolaus Cusanus

Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der dynamischen Ontologie

Bd. 42. 2019. 8°. Ln., 344 S., 12 s/w-Abb., 89,- EUR (978-3-95490-404-4)

Esse est movere – Sein ist Bewegen. Entgegen unserer statischen Vorstellungen von mittelalterlicher Philosophie entwirft Nicolaus Cusanus im 15. Jh. eine dynamische Sicht der Welt, in der die Geschöpfe eigenständige und eigenwirksame Seiende sind. Für die Ausarbeitung dieser dynamischen Ontologie bietet die Studie eine begriffsgeschichtliche Analyse der Dynamik: Die dynamische aristotelische Lehre der Bewegung führt über die neuplatonische ‚Kraft‘ sowie die ‚göttliche Allmacht‘ der patristischen Zeit hin zur mittelalterlichen potentia. Als philosophischer Ausgangspunkt dient dabei die gegenwärtige Prozessphilosophie, für die der dynamische Ansatz des Cusanus durchaus eine Chance darstellt.

Hg.: René Wetzler – Laurence Wuidar
Mitarbeit: Katharina Wimmer

Mystique, langage, musique : dire l'indicible au Moyen Âge

Bd. 43. 2019. 8°. Ln., 328 S., 4 s/w- und 7 Farbabb., 89,- EUR
(978-3-95490-349-8)

Im Zentrum der Arbeit steht die mittelalterliche – theoretische wie praktische – Beschäftigung mit der Mystik und ihrem musikalischen Denken. Der Fokus liegt zwar auf den westlichen mystischen Strömungen und auf dem geistlichen Schrifttum, doch werden auch Texte aus dem östlichen Kulturkreis (etwa georgische Apokryphen) und aus der profanen Literatur (Tristanroman) behandelt.

Hg.: Marion Uhlig – Martin Rohde

Mitarbeit: Luca Barbieri –
Pauline Quarroz

Belles Lettres. Les figures de l'écrit au Moyen Âge / Figurationen des Schreibens im Mittelalter

Colloque fribourgeois 2017

Bd. 44. 2019. 8°. Ln., 370 S., 43 s/w- und 38 Farbabb., 110,- EUR
(978-3-95490-416-7)

Das Interesse des Kolloquiums galt der handschriftlichen Seite als Raum des Dialogs, des Austauschs und der Wechselwirkung zwischen ihrer Bedeutung (signifié) und deren graphischer Gestaltung (signifiant), zwischen Inhalt und Form. Behandelt werden die schriftbildlichen Figurationen und Systemen des Mittelalters, wobei nicht nur deren ästhetische Absichten in den Blick genommen wurden, sondern auch die moralischen, ideologischen, politischen und spirituellen, die auf sie Einfluss nahmen.

Vera Jerjen

Arbeiten an Welt- und Selbstbild im ,Welschen Gast‘ Thomasins von Zerclære

Bd. 45. 2019. 8°. Ln., 288 S., 47 Farbabb., 79,- EUR (978-3-95490-418-1)

Der ‚Welsche Gast‘ Thomasins von Zerclære ist eine um 1215/16 entstandene, mit einem umfangreichen Bilderzyklus ausgestattete mittelhochdeutsche Verhaltenslehre. Der Text kann auf den ersten Blick als zusammengewürfeltes Sammelsurium an Einzelermahnungen erscheinen, unterfüttert mit Einspielungen aus enzyklopädischen Wissensbeständen. Die Untersuchung zeigt, dass sich die zahlreichen Einzelermahnungen bei genauerem Hinsehen zu einem planvoll aufgebauten, zusammenhängenden Ganzen verbinden, das darauf zielt, beim Rezipienten Erkenntnisprozesse einzuleiten.

Scrinium Friburgense

Hg. Michele Bacci – Hugo Oscar Bizzarri – Elisabeth Dutton – Christoph Flüeler – Eckart Conrad Lutz – Yves Mausen – Hans-Joachim Schmidt – Tiziana Suarez-Nani – Marion Uhlig

Richard Fasching

Die ‚Vierzig Myrrhenbüschel vom Leiden Christi‘

Untersuchungen, Überlieferung und Edition

8°. Ln., 2 Teilbände, ca. 600 S., ca. 129,- EUR (978-3-95490-304-7)

Der frühneuhochdeutsche Traktat ‚Vierzig Myrrhenbüschel vom Leiden Christi‘ verbindet mittels Gesprächsinszenierungen traditionelle Hoheliedexegese mit detaillierten Anleitungen zur rechten Betrachtung der Passion Christi. Auf zwei Bände verteilt wird in drei Teilen der in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts wahrscheinlich in der Johanniterkommende zum Grünen Wörth in Strassburg für Beginen verfasste Traktat erstmals behandelt und ediert. Der erste Teil zeichnet die Funktion der Bibelstelle Ct 1,12 innerhalb der Auslegungstradition nach und untersucht Form und Inhalt der ‚Vierzig Myrrhenbüschel vom Leiden Christi‘. Im zweiten Teil werden die erhaltenen Textzeugen (elf Handschriften und zwei Exemplare einer Inkunabelausgabe) möglichst genau erschlossen und in den Überlieferungskontext eingebettet. Der dritte Teil schliesslich bietet in gut lesbarer Form die Erstedition des umfangreichen Passionstraktats und macht in einem Lesartenapparat die wichtigsten Varianten sowie die unterschiedlichen Textstufen zugänglich.

außerhalb der Reihe:

Hg.: Nicole Eichenberger – Eckart Conrad Lutz – Christine Putzo

Bücher und Identitäten

Literarische Reproduktionskulturen der Vormoderne.

Überstorfer Colloquium 2016

2019. 8°. Ln. (978-3-95490-433-4)

Thomas Kaffenberger

Tradition and Identity: The Architecture of Greek Churches in Cyprus (14th to 16th centuries)

8°. Cl., 2 Teilbände, ca. 1184 pp., ca. 300 b/w-ill. and 700 ill. (color), ca. 248,- EUR (978-3-95490-350-4)

The core is formed by the catalogue volume, presenting an analysis of construction phases and stylistic characteristics for each building. The text volume addresses the historical and artistic context, the first part containing more traditional methodological approaches such as the analysis of stylistic developments - most importantly, the exchange between Western, Gothic and Eastern, Levantine architectural idioms and their formal impact on local Byzantine traditions. In the second part it is asked, how individual and collective identities were negotiated with the help of architectural works within the multicultural and multiconfessional Cypriot society. Thus, the study constitutes an important contribution to the apprehension of dynamics of cultural exchange in late medieval eastern Mediterranean.

Hg.: Lidia Lanza

Petri de Alvernia Scriptum super III–VIII libros Politicorum

8°. Ln., 2 Teilbände, ca. 1000 S., ca. 249,- EUR (978-3-95490-278-1)

The volume includes the analysis of both the medieval manuscript tradition and the printing history of this text, and offers an account of Peter of Auvergne’s “political thought” advanced in his philosophical and theological works. It contains also an edition of Books III–VIII of William of Moerbeke’s Latin translation of the Politics.

BSB-Ink

Bayerische Staatsbibliothek München Inkunabelkatalog (BSB-Ink)



Mit Band 8 endet das monumentale Standardwerk der Bayerischen Staatsbibliothek München

Der 8. Band des Inkunabelkatalogs der Bayerischen Staatsbibliothek München bietet einen Überblick über herausragende Beispiele der Buchmalerei des 15. Jahrhunderts. Über 400 hochwertige und meist ganzseitige Farbaufnahmen von illuminierten Wiegendrucke werden präsentiert. Dabei handelt es sich überwiegend um figürliche Buchmalerei, also Miniaturen und historisierte Initialen. Ein Anhang bietet bibliographische Beschreibungen von Inkunabeln, die seit 1985 von der Bayerischen Staatsbibliothek erworben wurden und daher in den Vorgängerbänden nicht verzeichnet sind. Register und Konkordanzen erschließen den Band.

Band 1: 1988. 4°. Ln., 646 S., 199,- EUR (978-3-88226-450-0)

Band 2: 1991. 4°. Ln., 586 S., 199,- EUR (978-3-88226-451-7)

Band 3: 1993. 4°. Ln., 612 S., 258,- EUR (978-3-88226-452-4)

Band 4: 1998. 4°. Ln., 572 S., 310,- EUR (978-3-88226-453-1)

Band 5: 2000. 4°. Ln., 582 S., 358,- EUR (978-3-88226-454-8)

Band 6: Register, Teil 1: Druckerregister, Konkordanzen, Corrigenda
2005. 4°. Ln., 528 S., 398,- EUR (978-3-89500-349-3)

Band 7: Register, Teil 2: Beiträger, Vorbesitzer, Buchbinder
2009. 4°. Ln., 580 S., 428,- EUR (978-3-89500-350-9)

Band 8: Bildband, Neuerwerbungen
4°. Ln., ca. 560 S., ca. 430 Farbabb., ca. 398,- EUR (978-3-95490-352-8)

Die fünf Katalogbände bieten detaillierte Beschreibungen von über 9.500 Wiegendrucke in 17.400 Exemplaren. Zwei Registerbände erleichtern den Zugang: Band 6 enthält ein mehrteiliges Druckerregister, in dem alle Inkunabeln nach Druckorten und Offizinen in chronologischer Folge zusammengestellt sind. Das Auffinden von Beschreibungen im Katalog wird durch Konkordanzen zu wichtigen bibliographischen Nachschlagewerken erleichtert. Neue Erkenntnisse zu zahlreichen Beschreibungen bieten die Corrigenda. Band 7 enthält das Register der literarischen Beiträger und anderer beteiligter Personen sowie der Vorbesitzer mit biographischen Notizen. Ein Register der Buchbinderwerkstätten erschließt die historischen Bucheinbände.

Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München

Ulrike Bauer-Eberhardt

Bd. 7 Die illuminierten Handschriften französischer Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek

Teil 1: Vom 10. bis zum 14. Jahrhun-
dert, Anhang: Die illuminierten
Handschriften englischer und
spanischer Herkunft

4°. Ln., ca. 656 S., ca. 489 Farbabb.,
304 Tafeln, ca. 348,- EUR
(978-3-95490-357-3)

Im Buch werden die französischen
Handschriften mit Buchschmuck sys-
tematisch erfasst. Dabei enthält der
erste Teil mit Text- und Tafelband alle
französischen Handschriften vom 10.
bis zum 14. Jh. Im Anhang wird auch
der Gesamtbestand der spanischen und
englischen Handschriften vorgestellt,
wobei gerade letztere mit ihrer Deko-
ration während des sog. Channel Style
um 1200 engstens in den nordfranzösi-
schem Stilformen verwachsen und teil-
weise sogar nur durch andere Kriterien
von jenen zu trennen sind. Ein heraus-
ragendes Beispiel englischer Buchkunst
ist der berühmte, im 1. Drittel des 13.
Jhs. in Oxford ausgestattete Goldene
Münchener Psalter.

Ulrike Bauer-Eberhardt

Bd. 6 Die illuminierten Handschrif- ten italienischer Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek

Teil 1: Vom 10. bis zur Mitte des 14. Jhs.
2010. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.

Text: 300 S., Tafeln: 224 S., 255 Farb-
abb., 157 s/w-Abb.,
248,- EUR (978-3-89500-759-0)

Teil 2: Von der Mitte des

14. Jahrhunderts bis um 1540
2014. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.
Text: 336 S., Tafeln: 328 S., 516 Farb-
abb., 348,- EUR (978-3-95490-032-9)

Katharina Bierbrauer

Bd. 1 Die vorkarolingischen und karolingischen Handschriften der BSB

1990. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 164 S., Tafeln: 180 S.,
602 s/w-Abb., 8 Farbabb.,
210,- EUR (978-3-88226-481-4)

Elisabeth Klemm

Bd. 2 Die ottonischen und frühroma- nischen Handschriften der BSB

2004. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 276 S., Tafeln: 268 S.,
689 s/w-Abb., 32 Farbabb.,
220,- EUR (978-3-89500-348-6)

Elisabeth Klemm

Bd. 3 Die romanischen Handschriften der BSB

Teil 1: Die Bistümer Regensburg,
Passau und Salzburg
1980. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 198 S., Tafeln: 226 S.,
698 s/w-Abb., 8 Farbabb.,
120,- EUR (978-3-88226-059-5)

Teil 2: Die Bistümer Freising und
Augsburg. Verschiedene Deutsche
Provenienzen
1989. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.
Text: 268 S., Tafeln: 224 S., 809 s/w-
Abb., 8 Farbabb., 248,- EUR
(978-3-88226-432-6)

Elisabeth Klemm

Bd. 4 Die illuminierten Handschrif- ten des 13. Jh. deutscher Herkunft in der BSB

1998. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.
Text: 320 S., Tafeln: 236 S., 689 s/w-
Abb., 16 Farbabb., 168,- EUR
(978-3-89500-060-7)

Béatrice Hernad

Bd. 5 Die gotischen Handschriften deutscher Herkunft in der BSB

Teil 1: Vom späten 13. bis zur Mitte
des 14. Jahrhunderts
2000. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.
Text: 236 S., Tafeln: 326 S., 646 s/w-
Abb., 16 Farbabb., 168,- EUR
(978-3-89500-153-6)

Münchener Texte und Untersuchungen

Hg. vom Beirat ›Deutsche Literatur des Mittelalters‹
an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Norbert Kössinger

Schriftrollen

Untersuchungen zu den
deutschsprachigen und
mittelniederländischen Rotuli
Bd. 148. 8°. Ln. mit Schutzumschlag,
566 S., 61 Farbabb., 40 Tafeln,
7 Faltbeilagen, ca. 119,- EUR
(978-3-95490-279-8)

Das Buch bietet erstmals eine umfassende Untersuchung zu deutschsprachigen und mittelniederländischen Texten, die in Form der Schriftrolle überliefert sind. Der zweite Teil versucht das Untersuchungsfeld aus komparatistischer Sicht mit einer Sammlung mittelalterlicher Schriftrollen zu ordnen und Rotuli als ein europäisches Phänomen in den Blick zu nehmen. In 20 Fallstudien werden dann kommentierte Editionen und Untersuchungen zu ausgewählten volkssprachigen Schriftrollen vorgelegt.

Lena Oetjens

Amicus und Amelius im europäischen Mittelalter

Erzählen von Freundschaft
im Kontext der Roland-Tradition.
Texte und Untersuchungen
Bd. 145. 2016. 8°. Ln. mit Schutzumschlag,
612 S., 6 s/w- und 8 Farbabb.,
119,- EUR (978-3-95490-150-0)

Sophie Marshall

Unterlaufenes Erzählen

Psychoanalytische Lektüren
zum höfischen Roman
Bd. 146. 2017. 8°. Ln. mit Schutzumschlag,
496 S., 1 Farbabb., 98,- EUR
(978-3-95490-221-7)

Sandra Linden

Exkurse im höfischen Roman

Bd. 147. 2017. 8°. Ln. mit Schutzumschlag,
632 S., 119,- EUR
(978-3-95490-233-0)

Julia Frick

Thomas Murners

„Aeneis“-Übersetzung (1515)

Lateinisch-deutsche Edition
und Untersuchungen
Bd. 149. 8°. Ln. mit
Schutzumschlag, 2 Bde, 1520 S.,
ca. 6 s/w-Abb., ca. 198,- EUR
(978-3-95490-351-1)

Die erste deutsche Übersetzung von Vergils ‚Aeneis‘ überhaupt ist die des Franziskaners Thomas Murner (1475–1537). Die Arbeit bietet die Edition in einer synoptischen Gegenüberstellung des lateinischen und deutschen Textes in dem von Murner angezielten historischen Benutzungsmodus. Weil Murners ‚Aeneis‘-Übersetzung zu den ‚ungelesenen‘ Texten der Frühen Neuzeit gehört, greifen die Untersuchungen eine Reihe von Themensegmenten auf, die der Forschung mögliche Richtungen weisen.

Kathrin Chlench-Priber

Die Gebete Johanns von Neumarkt und die deutschsprachige Gebetbuch- kultur des Spätmittelalters

8°. Ln. mit Schutzumschlag,
ca. 416 S., ca. 15 Farbabb.,
ca. 16 Tafeln, ca. 88,- EUR
(978-3-95490-434-1)

Johann von Neumarkt (ca. 1310–1380) schuf ein Korpus von deutschsprachigen Gebeten, das anhand der handschriftlichen Überlieferung rekonstruiert wird. Eine stilistische Untersuchung sowie detaillierte inhaltliche Interpretationen unter Berücksichtigung des Quellenmaterials konturieren das sprachliche, theologische und frömmigkeitsgeschichtliche Profil des Korpus, welches die volkssprachige Gebetbuchkultur des Spätmittelalters vor allem im ober-, aber auch mittel-deutschen Sprachraum in besonderer Weise prägte.

Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft

Hg.: Sieglinde Hartmann – Ulrich Müller
in Zusammenarbeit mit Freimut Löser
Kaiser Maximilian I. (1459 bis 1519)

und die Hofkultur seiner Zeit
Interdisziplinäres Symposium Brixen,
26. bis 30. September 2007
Bd. 17 (2008/2009). 2009. 8°. Geb.,
520 S., 20 Farbabb., 69,- EUR
(ISSN 0722-4311 / 978-3-89500-664-7)

Hg.: Edith Feistner unter redaktioneller
Mitarbeit von Nina Prifling
Konrad von Megenberg (1309–1374):
Ein spätmittelalterlicher »Enzyklopä-

dist« im europäischen Kontext
Bd. 18 (2010/2011). 2011. 8°. Geb.,
416 S., 31 s/w-Abb., 17 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-89500-763-7)

Hg.: Ingrid Bennewitz – Horst Brunner
unter redaktioneller Mitarbeit von
Maria Wüstenhagen
Oswald von Wolkenstein im Kontext
der Liedkunst seiner Zeit
Bd. 19 (2012/2013). 2013. 8°. Geb.,
480 S., 10 s/w-Abb., 8 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-89500-947-1)

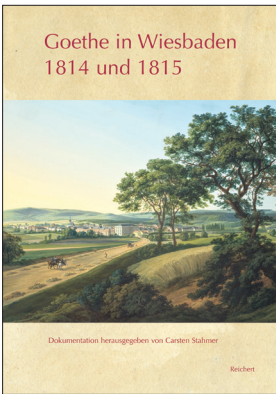
Hg.: Wernfried Hofmeister – Cora Dietl
– unter redaktioneller Mitarbeit
von Astrid Böhm
Das Geistliche Spiel
des europäischen Spätmittelalters
Bd. 20 (2014/2015). 2015. 8°. Geb.,
520 S., 14 s/w- und 32 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-95490-093-0)

Hg.: Horst Brunner – Freimut Löser –
unter redaktioneller Mitarbeit
von Janina Franzke
Jahrbuch der Oswald
von Wolkenstein-Gesellschaft
Sangspruchdichtung zwischen Reimar
von Zweter, Oswald von Wolkenstein
und Michel Beheim
Bd. 21 (2016/2017). 2017. 8°. Geb.,
496 S., 24 s/w- und 5 Farbabb.,
11 Notenbeispiele, 69,- EUR
(ISSN 0722-4311 / 978-3-95490-204-0)



Hg.: Bernd Bastert – Sieglinde Hartmann
Romania und Germania
Kulturelle und literarische Austausch-
prozesse in Spätmittelalter
und Früher Neuzeit
Bd. 22 (2018/2019). 2019. 8°. Geb.,
488 S., 2 s/w- und 11 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-95490-376-4)

Der Kultur- und Literaturtransfer zwischen dem romanischen Sprachraum und den deutschsprachigen Ländern gehört zu den Grundbedingungen der hochmittelalterlichen deutschen Literatur. Der Band steckt an Beispielen sprachlicher, medialer und kultureller Transformationen Themenfelder einer Aufarbeitung und Bilanzierung dieser Beziehungen ab. Analysiert werden sowohl deutsche Adaptationen französischer Texte aus dem weltlichen und dem geistlichen Stoffbereich (z.B. Rappoltsteiner Parzifal, Fierrabras, Kaiser Octavian, Magelone, Amadis, Geschichtklitterung, Pilgerfahrt des träumenden Mönchs) als auch die Rezeption deutschsprachiger Werke in der Romania (mystische Texte Meister Eckarts, Taulers und Seuses). Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Untersuchung kultureller und medialer Transferprozesse.



Carsten Stahmer

Goethe in Wiesbaden

8°. Geb., 3 Bände im Schubert mit Le-sebändchen, 1436 S., 229 s/w- und 75 Farbabb., ca. 79,- EUR (978-3-95490-378-8)

Das Reisen nahm in Goethes Leben einen besonderen Stellenwert ein. In den Sommermonaten der Jahre 1814 und 1815 hielt er sich zur Kur in Wiesbaden auf, um hier sowohl das heilbringende Wasser als auch das gesellschaftliche Badeleben zu genießen. Diese beiden Kuraufenthalte werden in dieser Dokumentation aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet: Der ersten Band zeigt die persönliche Perspektive Goethes. Eine Chronik seiner täglichen Aktivitäten auf Grundlage von Tagebüchern gibt dem Leser einen ganz privaten Einblick in sein Alltagsleben in Wiesbaden. Goethe machte in der Kurstadt die Bekanntschaft zahlreicher Menschen. Die persönliche Perspektive wird somit im zweiten Band durch den Blick von und auf seine Briefpartner ergänzt und zeigt Goethe als regen Dialogpartner. Der dritte Band beschreibt die gesellschaftlichen Kreise, in denen Goethe sich bewegte, und geht aus zeitgenössischer Sicht auf die Stätten ein, die er in Wiesbaden und Umgebung besuchte. Zahlreiche historische Dokumente, die zum Teil erstmals veröffentlicht werden, und eine reiche Bebilderung macht dieses Werk zu einer besonderen und spannenden Lektüre für jeden Goethe-Interessierten.



Hg.: Roswitha Burwick – Anna Sievert

Neue Zeitung für Einsiedler

Mitteilungen der internationalen Arnim-Gesellschaft
Bd. 14, 2018

8°. Br. 152 S., 1 s/w- und 17 Farbabb., 12,90,- EUR (ISSN: 1613-3366 / 978-3-95490-386-3)

Achim von Arnims Zeitung für Einsiedler, 1808 in Heidelberg erschienen, war eines der originellsten Publikationsorgane der Romantik. *Die Neue Zeitung für Einsiedler*, das Mitteilungsorgan der Internationalen Arnim-Gesellschaft, bietet „auf Befehl der großen Lange-weile vieler sonst unnütz beschäftigter Leute“ (Arnim) einen aktuellen Diskurs zur Romantik, indem sie nicht nur die historisch-kritische Arnim-Ausgabe mit Nachträgen und Miszellen erweitert, sondern (neben Aufsätzen zu Achim und Bettina von Arnim, Fouqué, Sophie Mereau, kleineren Beiträgen zu einem Autographen von Friedrich Wilhelm III., einem Grimmschen Märchen, Arnims Familienbibliothek und Arnims Gut Wiepersdorf) auch die fortlaufende Arnim-Bibliographie liefert.

Freimut Löser

Hg.: Janina Franzke – Stefanie Helmschrott – Robert Steinke – Klaus K. Vogelgsang

Kleine Schriften zu Themen, Werken und Theorien der älteren deutschen Literatur

2019. 8°. Geb., 424 S., 88,- EUR (978-3-95490-411-2)



Achim von Arnim - Bettine Brentano verh. von Arnim. Briefwechsel

vollständig nach den Autographen
herausgegeben von Renate Moering
2018. 8°. Geb., 3 Bände im Schuber mit
Leosebändchen, 1512 S., 79 s/w- und 46
Farbabb., 98,- EUR (978-3-95490-377-1)

Der Briefwechsel zwischen Achim von Arnim und Bettine Brentano, dem preußischen adligen Schriftsteller und der genialischen Frankfurter Kaufmannstochter, ist hier vollständig, nach sämtlichen Autographen neu gelesen, abgedruckt. Die 838 Briefe und Gedichtbillette sind fast alle an einer Institution versammelt: dem Freien Deutschen Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum. Dieser Briefwechsel gehört zu den bedeutendsten Korrespondenzen deutscher Sprache. Er beginnt nach dem Kennenlernen im Jahr 1802, 1806 und reicht bis zum Tod Arnims im Januar 1831. In der Edition wurden nicht nur zahlreiche ausgelassene Passagen aufgenommen, sondern auch eine Unmenge von Lesefehlern bereinigt, z.B. korrekt „Pécattillen“ statt „Praktiken“, „Cocon“ statt „Keramik.“ Die Adressen und Stempel führen den Postenlauf vors Auge, der sich durch Kriegsumstände, aber auch durch zunehmende Bürokratie im Lauf der Jahre verlangsamte. Eine Fülle von Zeitgenossen ist in den Briefen genannt, auch hier gibt es viele Entdeckungen, wie etwa den

Hanauer Maler Pelissier. Malerei, Musik und Architektur beschäftigte Arnim wie Bettine, – neben der Dichtung; Goethe war beiden dafür ein erhoffter Dialogpartner. Im Zentrum des Ehelebens standen die sieben Kinder, für die Arnim als moderner Landwirt auf Repräsentation verzichtete; ständig sandte er riesige Lebensmittelfuhren über Feld- und Waldwege nach Berlin; Bettine bemühte sich dort, ungerne, um den Verkauf. Sie nahm zunehmend am Berliner Salongeschehen teil und bereitete so ihre eigene Schriftstellerkarriere vor. Arnim hingegen liebte das Dichten in der Einsamkeit. Als Persönlichkeiten, aber auch im Stil ihrer Briefe, erweisen sich Arnim und Bettine als gleichrangige Korrespondenzpartner, die bis zu Arnims Tod aneinander festhielten.



Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften

Im Auftrag des Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums Trier
hg. von Hilary Dannenberg – Gottfried Kerscher – Ursula Lehmkuhl –
Martin Przybilski – Andreas Regelsberger – Christian Soffel

Katharina Hanuschkin

Intrigen – Die Macht der Möglichkeiten in der mittelhochdeutschen Epik

Bd. 16. 2015. 8°. Ln., 304 S.,
69,- EUR (978-3-95490-086-2)

Untersucht werden das ‚Rolandslied‘, Strickers ‚Karl‘, das ‚Nibelungenlied‘, der ‚Herzog Ernst B‘, Gottfrieds ‚Tristan‘, der ‚Friedrich von Schwaben‘, der ‚Iwein‘, ‚Die Krone‘, das ‚Liet von Troye‘ und der ‚Trojanerkrieg‘. Neben ihrer Bedeutung für die Erzählstruktur erweist sich die Intrige als modifizierbare Handlungsmöglichkeit für komplexe, mehrdimensionale Figuren innerhalb der mhd. Großepik.

Hg.: Claudia Bruns

‚Rasse‘ und Raum

Topologien zwischen Kolonial-, Geo- und Biopolitik: Geschichte, Kunst, Erinnerung

Bd. 17. 2017. 8°. Ln., 358 S.,
29,- EUR (978-3-95490-036-7)

Wissen entsteht nicht unabhängig von Räumen, sondern ist schon in seiner Formierung selbst an Prozesse der Verräumlichung gebunden. Historisch zunächst als visuelle Differenz konstruiert, spielt für die Konstruktion rassischer Unterschiede die Dimension des Raumes ebenfalls eine zentrale Rolle.

Irina Grandinari – Dorit Müller –
Johannes Pause

Versteckt – Verirrt – Verschollen

Reisen und Nicht-Wissen

Bd. 18. 2016. 8°. Ln., 448 S., 72 s/w-
Abb., 128,- EUR (978-3-95490-125-8)

Die Beiträge des Bandes untersuchen, Reisedokumentationen und Reisefiktionen der Literatur, des Films und der Bildenden Kunst.

Alex Demeulenaere – Folke Gernert –
Nathalie Roelens – Steffen Schneider
Chorographies

Les mises en discours de la ville
Bd. 19. 2017. 8°. Ln., 104 S., 4 s/w-
uns 7 Farbabb., 59,- EUR
(978-3-95490-248-4)

Dieser Band eröffnet neue Perspektiven auf das komplexe Phänomen Stadt und deren Diskursivierung, die eine Vielzahl an chorographischen Zielen verfolgt und sich hierfür ganz unterschiedlichen diskursiven Praktiken bedient.

Hanna-Myriam Häger

Fiktionalität trans- und intermedial

Arthurische Möglichkeitsräume in Mittelalter und Moderne

Bd. 20. 8°. Ln., ca. 528 S.,
ca. 12 s/w-Abb., 98,- EUR
(978-3-95490-364-1)

Das Buch greift die mediävistische Debatte um ein Fiktionalitätsbewusstsein im Mittelalter noch einmal auf und geht das Thema aus zwei anderen Richtungen an. Einerseits stellt es Artusfilme und -serien von den 1950ern bis in die 2010er-Jahre mit vier mittelhochdeutschen Artusromanen in einen trans- und intermedialen Vergleich. Andererseits verfolgt es einen semio-pragmatischen Ansatz. Dazu fragt die Studie zunächst einmal grundlegend nach den Möglichkeiten arthurischen Erzählens in Mittelalter und Moderne und spürt in einem nächsten Schritt einem pragmatischen Verständnis nach, indem sie die Narrative als dynamische Räume begreift, in denen kulturelle Gegeben- und Eigenheiten geformt und ausgehandelt, gesellschaftliche Regeln und Ordnungsmuster diskutiert und ausagiert sowie Wissensbestände gespeichert und erweitert werden.

Die Deutschen Inschriften

Hg. von den Akademien der Wissenschaften zu Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München etc.



Yvonne Monsees – Rüdiger Fuchs
Die Inschriften des Hochtaunus-Kreises und des Main-Taunus-Kreises
 Bd. 97. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 690 S., ca. 300 s/w-Abb., ca. 79,- EUR (978-3-95490-297-2)

Der Band enthält in über 400 Katalogartikeln die Inschriften der benannten Landkreise bis 1700. Heraus ragen die Grablege der Kronberger und die Ausstattung ihrer Burg sowie der Stadtkirche, diverse kleinere frühe niederadlige und jüngere bürgerliche Grablegen, vor allem aber die fürstliche im Schloss von Bad Homburg und die sie begleitenden Gemälde. Zahlreiche Standorte wie Königstein, Oberursel, Usingen und die Kleinstädte zwischen Main und Taunus verfügen noch über die ihre Geschichte spiegelnden Inschriften in ihren Kirchen und Bauten die sich nach Zerstörungszeiten verdichten, und Inschriften mit eher persönlichen Äußerungen.

Yvonne Monsees
Die Inschriften des Rheingau-Taunus-Kreises
 Bd. 43. 1997. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 732 S., 211 s/w-Abb., 99,- EUR (978-3-88226-969-7)



Ramona Baltolu – Christine Steininger
Die Inschriften des Landkreises Passau bis 1650 (Landkreis Passau II)
 Bd. 101, 2018. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 520 S. 147 s/w- und 12 Farbabb., 69,- EUR (978-3-95490-260-6)

Der Band beschließt das Projekt der Bearbeitung der Bischofsstadt Passau (DI 67) und ihres Umlandes (vgl. DI 80 Landkreis Passau I). Während der erste Landkreisteil vom hochstiftischen Bestand beherrscht wurde, umfasst dieser Band die alten bayerischen Bezirksämter Griesbach und Vilshofen. Er ist geprägt von einigen Prälatenklöstern (Aldersbach, Asbach, St. Salvator) und einigen Wallfahrtskirchen (Sammarei, Grongörgen, Kößlarn). Eine Besonderheit stellen die Inschriften der Kirchen von Ortenburg dar, der einzigen evangelischen Enklave im Territorium des alten Herzogtums Bayern, aus der uns ein größerer Bestand von nachweislich lutherischen Grabdenkmälern überliefert ist. Einige Adelsgrablegen (Ruhsdorfer, Closen, Rottau, Schwarzenstein) und die Denkmäler der bayerischen Landstadt Vilshofen runden die Edition ab. Auffällig ist eine große Zahl von nachträglich angefertigten oder bereits im Bearbeitungszeitraum überarbeiteten Denkmälern.

Die Deutschen Inschriften

Hg. von den Akademien der Wissenschaften zu Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München etc.

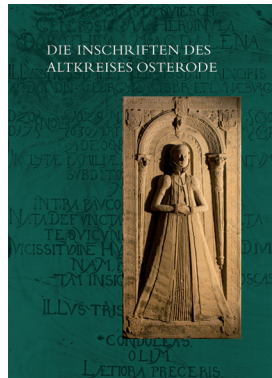


Katharina Kagerer

Die Inschriften des Landkreises Schaumburg

Bd. 104, 2018. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 2 Teilbände, 1032 S., 266 s/w- und 72 Farbabb., 99,- EUR (978-3-95490-250-7)

Der Band enthält die kommentierte Edition von ca. 670 Inschriften sowie 75 Jahreszahlen und Initialen auf Objekten aus der Zeit vom 12. Jahrhundert bis zum Jahr 1650. Der Landkreis Schaumburg bietet eine überaus reiche Inschriftenüberlieferung, die einem ausgeprägten Geschichtsbewusstsein in dem lange Zeit eigenständigen Territorium zu verdanken ist. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf der Inschriftenproduktion im Umfeld der schaumburgischen Residenz (Stadthagen, Bückeberg) und des Landadels (Familien von Münchhausen, von Zerssen u.a.), aber auch Bürger kommen in den zahlreichen Hausinschriften (v.a. in Stadthagen und Rinteln) zu Wort. Die Inschriften in den Dorfkirchen sowie in den Stiften Möllenbeck und Obernkirchen bieten wertvolle Zeugnisse unter anderem dafür, wie sich die Reformation in der Region etabliert hat. Erstmals werden die in jüngster Zeit freigelegten Wandmalereien des Stifts Möllenbeck vollständig publiziert.



Jörg H. Lampe

Die Inschriften des Altkreises Osterode

Bd. 105, 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 360 S., 80 s/w- und 30 Farbabb., ca. 62,- EUR (978-3-95490-353-5)

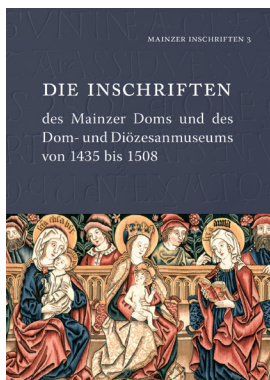
Der Altkreis Osterode bildet einen Streifen am Südwestrand des Oberharzes. Er enthält das Kerngebiet des welfischen Teilfürstentums Grubenhagen mit den Residenzen Herzberg und Osterode sowie das frühere freie Reichsstift Walkenried. Zwei Schwerpunkte des Bestandes sind die Grablege der letzten Herzöge von Grubenhagen in Osterode aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts sowie die inschriftliche Überlieferung des Klosters Walkenried, die bis in das 13. Jahrhundert zurückreicht. Die Umgestaltung von Gottesdienst und Kirchen in Folge der Reformation schlägt sich in den Jahrzehnten vor und nach 1600 in einer reichen Zahl von Inschriften nieder.

in Vorbereitung:

Franz Jäger – Jens Pickenhan
Mitarbeit von Cornelia Neustadt
und Katja Pürschel

Die Inschriften der Stadt Wittenberg

Teil 1: Einleitung, Register, Quellen und Literatur, Zeichnungen und Abbildungen. Teil 2: Die Inschriften
Bd. 107, 2019. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 2 Teilbände, ca. 918 S., ca. 206 Abb., ca. 110,- EUR (978-3-95490-437-2)



Bearbeitet von Susanne Kern unter Mitarbeit von Eberhard J. Nikitsch und Michael Oberweis

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 1509 bis 1626

Heft 4. 2018. 8°. Br., 176 S., 6 s/w- und 84 Farbabb., 14,- EUR (978-3-95490-328-3)

Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Rüdiger Fuchs und Christian König bearbeitet von Susanne Kern

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 1434 bis 1509

Heft 3. 2017. 8°. Br., 172 S., 14 s/w- und 79 Farbabb., 14,- EUR (978-3-95490-292-7)

Deutsche Inschriften Mainzer Dom Inschriftenführer Mainzer Dom Band 1 bis 4 inkl. Schubert

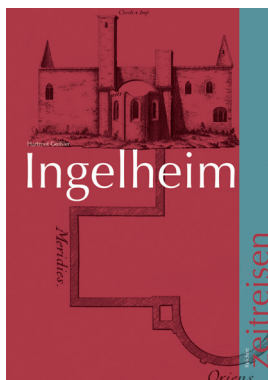
2018. 8°. Br. inkl. Schubert 608 S., 67 s/w- und 248 Farbabb., 29,95 EUR (978-3-95490-333-7)

Hg.: Jörg H. Lampe

Gewinner und Verlierer in Medien der Selbstdarstellung

Bilder, Bauten, Inschriften, Leichenpredigten, Münzen und Medaillen in der Frühen Neuzeit

2017. 8°. Geb., 120 S., 11 s/w- und 31 Farbabb., 16 Tafeln, 38,- EUR (978-3-95490-252-1)



Hartmut Geißler

Ingelheim von der Steinzeit bis zur Gegenwart

2018. 8°. Br., 240 S., 33 s/w- und 128 Farbabb., 16,90 EUR (978-3-95490-186-9)

Jahrtausende schon währt die wechselhafte Geschichte Ingelheims, das durch den Rhein und sein mildes Klima bereits in Früh-, Römer- und Merowingerzeit besiedelt wurde, Karl den Großen zum Bau seines berühmten monumentalen Regierungspalast verleitete und in seiner mittelalterlichen Blütezeit schließlich zum höfischen und militärischen Zentrum aufsteigen sollte – nur um kurz danach in politischer Bedeutungslosigkeit zu versinken. Auf Basis des vom Historischen Verein Ingelheims e. V. erarbeiteten umfangreichen Materials legt der Historiker und Ingelheimkenner Hartmut Geißler erstmals einen aktuellen Abriss der Stadtgeschichte vor, der von der Steinzeit bis ins 21. Jahrhundert reicht.

International Journal of Diachronic Linguistics and Linguistic Reconstruction

Hg. von Eugen Hill – Martin Joachim Kümmel – Stefan Schumacher



Eugen Hill – Martin Joachim Kümmel – Stefan Schumacher

International Journal of Diachronic Linguistics and Linguistic Reconstruction

Bd. 16/2019. 8°. Br.

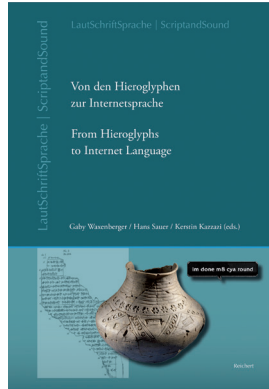
ca. 215 S., ca. 29,90 EUR

(ISSN: 1614-5291 / 978-3-95490-451-8)

Die seit 2004 erscheinende Zeitschrift hat die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft und vergleichende Rekonstruktion insbesondere der indogermanischen Sprachen zum Gegenstand. Gelegentlich finden aber auch andere Sprachen Raum, wie etwa das Tungusische oder die Nordwestkaukasische Sprachen. Zudem widmet sich die Zeitschrift der philologischen Erschließung linguistisch bedeutsamer Texte in älteren Sprachen. Das Spektrum wird erweitert durch methodische Diskussionsbeiträge zur historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft und linguistischen Rekonstruktion.

LautSchriftSprache

Hg.: Paola Cotticelli – Gaby Waxenberger



Hg.: Gaby Waxenberger – Hans Sauer – Kerstin Kazzazi

Von den Hieroglyphen zur Internetsprache: Das Verhältnis von Schrift, Laut und Sprache

From Hieroglyphs to Internet Language: The Relation of Script, Sound and Language

Bd. 2. 2017. 8°. Geb., 368 S., 72 s/w- und 5 Farbabb., 68 Tabellen, 98,- EUR (978-3-95490-146-3)

Hg.: Paola Cotticelli-Kurras – Alfredo Rizza

Variation within and among writing systems

Concepts and Methods in the Analysis of Ancient Written Documents

Bd. 1. 2017. 8°. Geb., 384 S., 144 s/w- und 41 Farbabb., 98,- EUR (978-3-95490-145-6)

Anja Busse

Komplementierung im Kontext der hethitischen Schreibpraxis

Bd. 3. 2019. 8°. Geb., ca. 350 S., ca. 98,- EUR (978-3-95490-282-8)

Monumenta Linguarum Hispanicarum

Hg. von Jürgen Untermann

Aus dem Nachlass Jürgen Untermanns
Hg.: Michael Koch – Javier Velaza –
Noemi Moncunill Martí

Léxico de las inscripciones ibéricas **Lexikon der iberischen Inschriften**

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band V, 2. 2019. 4°. Geb., 600 S.,
149,- EUR (978-3-95490-291-0)

Dieses Band ist die jüngste und umfangreichste Sammlung der antiken Inschriften in iberischer Sprache. Diese Sprache wurde vor einer Generation von Manuel Gómez Moreno lesbar gemacht; sie ist bis heute im Grunde unübersetzt, auch wenn die Forschung zahlreiche Bedeutungen iberischer Worte verstehbar gemacht hat. Umso wichtiger ist die wertende Sammlung aller auf Inschriften der verschiedenen Gattungen anzu treffenden Lexeme dieser Sprache auf dem neuesten Stand der Forschung. Für die vergleichende Sprachwissenschaft auf der Iberischen Halbinsel ist der angezeigte Band, der noch von Jürgen Untermann angeregt wurde, unverzichtbar.

Herausgegeben von Jürgen Untermann
(†) Aus dem Nachlass unter Mitarbeit
von Ignacio Simón Cornago

herausgegeben von Michael Koch –
Javier de Hoz – Joaquín Gorrochategui

Die vorrömische einheimische **Toponymie des antiken Hispanien**

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band VI. 2018. 4°. Geb., 768 S.,
149,- EUR (978-3-95490-197-5)

Bei MLH VI handelt es sich um den aus dem Nachlass Jürgen Untermanns von drei namhaften Hispanisten herausgegebenen Abschlussband der monumentalen Sammlung. Er listet alle von antiken Quellen erfassten indigenen Orts-, Flur- und Gewässernamen auf der Iberischen Halbinsel auf, bestimmt den Wert der Quellen und kommentiert den historischen, philologischen und archäologischen Kontext der überlieferten Namen.

bereits erschienen:

Dagmar Wodtko

Wörterbuch der keltiberischen **Inschriften**

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band V.1. 2000. 4°. Br., 514 S.,
114,- EUR (978-3-89500-136-9)

Jürgen Untermann

Die Münzlegenden

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band I. 1975. 4°. Br., 352 S., 2Teilbände
20 s/w-Abb., 135,- EUR
(978-3-920153-53-7)

Jürgen Untermann

Die Inschriften in iberischer Schrift **in Südfrankreich**

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band II. 1980. 4°. Br., 376 S., 728 s/w-
Abb., 125,- EUR (978-3-88226-098-4)

Jürgen Untermann

Die iberischen Inschriften **aus Spanien**

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band III.1: Literaturverzeichnis, Einleitung.
Band III.2: Die Inschriften
Bd. III.1 und 2. 1990. 4°. Br., 1002 S.,
238,- EUR (978-3-88226-491-3)

Hg.: Jürgen Untermann –

Dagmar Wodtko

Die tartessischen, keltiberischen **und lusitanischen Inschriften**

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band IV. 1998. 4°. Br., 758 S., 171 s/w-
Abb., 252 Zeichnungen, 125,- EUR
(978-3-88226-892-8)

Beiträge zur Iranistik

Hg. von Nicholas Sims-Williams

Shams ud-dîn Muhammad b.

Îl-Tughân Bardasîrî Kirmânî

Hg.: Bo Utas

The Lantern of Spirits

Miṣbāḥ ul-arvāḥ

Vol. 44. 2019. 8°. Cl., 160 pp.,

78,- EUR (978-3-95490-417-4)

Miṣbāḥ ul-arvāḥ, or The Lantern of Spirits, is a comparatively little known Sufi didactic Persian poem written in the 12th century by the next to unknown Shaikh Shams ud-dîn Muhammad b. Îl-Tughân Bardasîrî Kirmânî. It is not a very long poem, covering only 1099 double verses (bait), but it contains both a quite comprehensive compendium of Sufi teachings and a very interesting description of the soul's journey to the Other World. The latter furnishes fascinating parallels with Dante's *Divina Commedia*. The book gives a detailed description of the contents of the poem, with many examples of its eloquent verse in translation. The main part of the book, however, gives a critical edition of the Persian text, based on the twelve oldest known manuscripts that contain the poem, the eight oldest of which are dated, making a detailed reconstruction of the original text possible.

Matteo De Chiara – Daniel Septfonds

Le verbe pashto

Vol. 43. 2019. 8°. Cl., 176 pp., 1 b/w-

ill., 78,- EUR (978-3-95490-375-7)

In this work, the Authors provide an analysis of the entire verbal system of Pashto, the language of some 50 million speakers in Afghanistan, Pakistan and diasporas. As an Iranian language, Pashto verbs share some main behaviours with the other sister languages, as Persian and Kurdish, but with some peculiarities. This study will permit to fully understand Pashto verbal system from the syntactic and morphologic points of view, at the same time offering complete dialectological, typological and lexicographical information, as well as ample phraseologies.

Adam Benkato

Azandname

An edition and literary-critical study of the Manichaean-Sogdian

Parable-Book

Vol. 42. 2017. 8°. Cl., 216 pp., 79,- EUR

(978-3-95490-236-1)

This work is an edition and literary-critical study of a Manichaean text in Sogdian known as the *Āzandnāmē*, or Parable-Book. The first part is a new and expanded edition of the Sogdian text with English translation and philological commentary. The second part, and main contribution, is a literary-critical study of the individual parables of the *Āzandnāmē* as well as of the genre of parables with the framework of Manichaean literature as a whole.

Nicholas Sims-Williams

A Dictionary: Christian Sogdian, Syriac and English

Vol. 41. 2016. 8°. Cl., 408 pp.,

148,- EUR (978-3-95490-175-3)

Many works of Syriac literature, including some now lost, were translated into Sogdian, a language of the Iranian family. The present Dictionary makes this material accessible to both Iranists and Syriacists, giving a full semantic and morphological analysis of the attested Christian Sogdian vocabulary. The first part, arranged by Sogdian lemmata, also indicates the various Syriac words which each Sogdian form translates, while the second part, arranged by Syriac lemmata, shows all possible ways of translating any Syriac word into Sogdian. A comprehensive English index adds to the utility of the work.

Ergin Öpengin

The Mukri Variety of Central Kurdish Grammar, Texts, and Lexicon

Vol. 40. 2016. 8°. Cl., 304 pp.,

3 b/w-ill., 110,- EUR (978-3-95490-132-6)

Hg.: Elisabeth Rieken
 Unter Mitwirkung von Ulrich Geupel –
 Theresa Maria Roth

100 Jahre Entzifferung des Hethitischen

Morphosyntaktische Kategorie in
 Sprachgeschichte und Forschung
 Akten der Arbeitstagung der Indoger-
 manischen Gesellschaft vom 21. bis 23
 September 2015 in Marburg
 2018. 8°. Br., 416 S., 12 s/w-Abb.,
 98,- EUR (978-3-95490-331-3)

Der Band enthält 25 Beiträge, die
 einerseits Bilanz ziehen und ande-
 rerseits zukunftsorientiert aktuelle
 Forschungsfragen verfolgen. Im Mit-
 telpunkt stehen morphologische und
 morphosyntaktische Themen, welche
 die Bedeutung des Hethitischen für
 die Vergleichende Sprachwissen-
 schaft, besonders im Hinblick auf die
 Rekonstruktion der Grundsprache und
 möglicher Stammbaummodelle, würdi-
 gen. Daneben bietet der Tagungsband
 Beiträge mit syntaktischen, syntak-
 tisch-semantischen, methodologischen
 und philologischen Fragestellungen
 und präsentiert somit ein breites Spek-
 trum neuer Denkanstöße und Erkennt-
 nisse im Bereich der Anatolistik und
 Indogermanistik.

Bjarne Simmelkjær Sandgaard Hansen
 – Benedicte Nielsen Whitehead –
 Thomas Olander – Birgit Anette Olsen
Etymology and the European Lexicon
 Proceedings of the 14th Fachtagung
 der Indogermanischen Gesellschaft,
 17-22 September 2012, Copenhagen
 2017. 8°. Br., 552 S., 3 s/w- und 22
 Farbabb., 118,- EUR
 (978-3-95490-202-6)

Kratylos

Kritisches Berichts- und Rezensionen-
 organ für indogermanische und allge-
 meine Sprachwissenschaft
 hg. von Olav Hackstein
 Jahrgang 64. 2019. 8°. Br., ca. 240 S.,
 ca. 99,- EUR (Bestell-Nr. 1147)

Kratylos Print plus online 119,- EUR

Kratylos Print 99,- EUR

Kratylos online only 99,- EUR



Hg.: Nader Purnaqaheband –
 Florian Saalfeld

Aus den Tiefenschichten der Texte

Beiträge zur turko-iranischen
 Welt von der Islamisierung
 bis zur Gegenwart
 2019. 8°. Geb., 344 S., 3 s/w- Abb.,
 1 Karte, 98,- EUR (978-3-95490-436-5)

Die Beiträge zu diesem Sammelband
 beleuchten anhand von Fallbeispielen
 verschiedene Aspekte der turko-ira-
 nischen Welt von der Islamisierung ab
 dem 7. Jahrhundert bis in die heutige
 Zeit. Im breiten geographischen Spek-
 trum vom Bosphorus über die Ğazīra,
 Iran, Afghanistan und Zentralasien bis
 nach Indien und zu den Grenzgebie-
 ten Chinas widmen sich Einzelfallstu-
 dien aus historischer, philologischer,
 literaturwissenschaftlicher und eth-
 nologischer Perspektive den Studien
 von Stadt-, Lokal- und Regionalge-
 schichte, verschiedenen Formen von
 Geschichtsschreibung und Fragen von
 Herrschaftslegitimation. Gemeinsam
 ist allen Beiträgen ein Bezug zu For-
 schungsraum und -interessen von Prof.
 Jürgen Paul, dem der Band anlässlich
 seines 70. Geburtstags gewidmet ist.



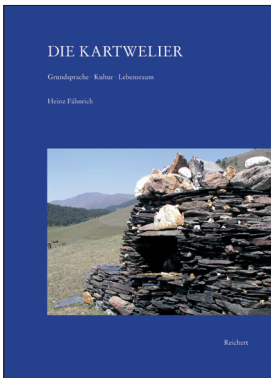
Heinz Fähnrich
**Der Erbwortschatz
der Kartwelsprachen**
8°. Br., 248 S., 29,90 EUR
(978-3-95490-438-9)

Die Kartwelsprachen verkörpern eine der drei Sprachfamilien, die seit ältesten Zeiten in Kaukasien beheimatet sind. Sie werden im westlichen und im zentralen Teil des Kaukasus und Südkaukasiens gesprochen, waren in der Vergangenheit bis tief in das Innere Kleinasiens verbreitet und umfassen die Sprachen Georgisch, Mingrelisch, Lasisch und Swanisch. Die Arbeit gibt einen Überblick über die regelmäßigen Phonementsprechungen, die zwischen den bedeutungsgleichen und bedeutungsähnlichen Einheiten des Grundwortschatzes der Kartwelsprachen bestehen, und erschließt daraus das phonematische System der kartwelischen Grundsprache. Sie faßt den verwandten Wortschatz der Familie zusammen, den die heutigen Einzelsprachen aus ihrer gemeinsamen Vergangenheit bewahrt haben. Nach Sachgruppen geordnet, vereint sie in der Art eines etymologischen Wörterbuchs die zusammengehörige Lexik und gewinnt daraus jeweils die rekonstruierte Form der kartwelischen Grundsprache oder, beim Fehlen swanischen Materials, die Rekonstruktion auf der Ebene der georgisch-sanischen Grundsprache.



Heinz Fähnrich
**Historisch-vergleichende
Sprachforschung und Kaukasiologie**
8°. Br., 208 S., 29,90 EUR
(978-3-95490-439-6)

Die Mannigfaltigkeit der kaukasischen Sprachenwelt, die verschiedenen Herangehensweisen an ihre Betrachtung und die unterschiedlichen Interpretationen ihrer Fakten haben seit dem Altertum immer wieder zum wissenschaftlichen Meinungsstreit geführt. Ausgehend von den Grundlagen der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft greift die Arbeit Ansichten auf, mit denen sich die Kaukasiologie, die sich mit den autochthonen Sprachen Kaukasiens befaßt, bis in die heutige Zeit auseinandersetzt. Sie behandelt die Besonderheiten sogenannter „exotischer“ Sprachen, die Beziehungen zwischen den genuin kaukasischen Sprachen, die Kriterien zum Nachweis genetischer Sprachverwandtschaft, die Regelmäßigkeit und Systemhaftigkeit der Phonementsprechungen zwischen den Sprachen einer Familie, die Ähnlichkeiten zwischen den verschiedenen Sprachen, die Problematik der Unterscheidung von Lehnwörtern und Erbwortschatz, Fragen der Rekonstruktion und schließlich die Chronologie sprachlicher Erscheinungen bis hin zur Glottochronologie. Alle Themenkomplexe werden anhand umfangreichen Faktenmaterials besprochen.



Heinz Fähnrich

Die Kartwelier

Grundsprache · Kultur · Lebensraum
2016. 8°. Br., 384 S., 39,90 EUR
(978-3-95490-192-0)

Heinz Fähnrich

Mit Beiträgen von Surab Sardshweladse
– Otar Kadshaia – Guram Kartosia –
Aleksandre Oniani

Kartwelsprachen

Altgeorgisch, Neugeorgisch,
Mingrelisch, Lasisch, Swanisch
2008. 16°. Br., 344 S., 29,90 EUR
(978-3-89500-653-1)

Otar Kadshaia – Heinz Fähnrich

Mingrelisch-Deutsches Wörterbuch

Kaukasienstudien Bd. 3, 2001.
8°. Geb., 688 S., 59,- EUR
(978-3-89500-221-2)

Heinz Fähnrich

Lexikon georgische Mythologie

1999. 8°. 360 S., 4 Karten, Geb.,
52,- EUR (978-3-89500-106-2)

In Stichworten vermittelt das Buch einen Überblick über die Grundbegriffe der georgischen Mythologie, über historisch überlieferte Götter, mythologische Gestalten, Kultstätten, Kultfeste und viele Bräuche, die in Zusammenhang mit religiösen Vorstellungen stehen. Das Buch bietet einen Einblick in die frühe Weltansicht der Kartwelier und ihren vorchristlichen Glauben, die in den nordostgeorgischen Provinzen bis in die Gegenwart lebendig geblieben sind.

Brigitta Schrade

Das christliche Swanetien

Beiträge zur Geschichte und Kunst der byzantinischen „Peripherie“ zwischen Jerusalem und Konstantinopel (Byzanz – Kaukasus – Georgien)
8°. Geb., ca. 192 S., mit zahlreichen s/w- und Farbabb., 39,90 EUR
(978-3-95490-325-2)

Swanetien, eine historische Provinz Georgiens, gilt als „Schatzkammer“ des Landes, in der sich ältestes und nicht selten einmaliges Kulturgut erhalten hat, darunter viele Kirchen, Wandmalereien, Ikonen, Kreuze und Handschriften aus dem christlichen Mittelalter. Der vorliegende Sammelband mit seinen Beiträgen zur Erforschung, Geschichte und Kunst dieser wohl einmaligen Kulturlandschaft im Hochkaukasus zeigt auf, wie sich in einem scheinbar entlegenen Randgebiet des byzantinischen Kulturraumes auf der Grundlage tradierter sozialpolitischer Strukturen eine den eigenen Bedürfnissen entsprechende, weit vernetzte christliche Kultur und Kunst entwickeln konnte.

Algirdas Sabaliauskas

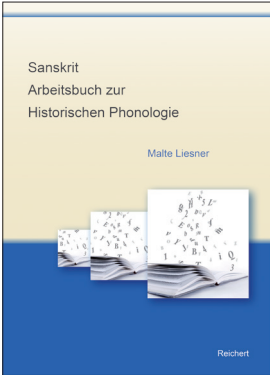
Übersetzt von Sandra Herrmann

Wir, die Balten

8°. Br., ca. 180 S., ca. 2 Farbabb.,
ca. 19,90 EUR (978-3-95490-245-3)

Wie kaum ein anderes verschafft dieses Buch einen leserfreundlichen Einblick in die umfassende Geschichte der baltischen Völker und Sprachen. Es führt dem Leser eine Vielfalt von Themen vor Augen: Wo konnte wohl die Heimat aller indogermanischen Sprachen gelegen haben; wann und weshalb starben die baltischen Sprachen und Stämme, was haben die benachbarten Sprachen aus dem Litauischen entlehnt; ob der Übersetzer der Bibel ins Lettische tatsächlich vorhatte, Riga in Brand zu stecken; wie entwickelten sich die baltischen Schriftsprachen und wie nimmt man sie heutzutage wahr. Das Buch ist bereits in fünf Sprachen übersetzt: Englisch, Italienisch, Lettisch, Schwedisch und Ungarisch.

Sanskrit



Malte Liesner
Sanskrit
Arbeitsbuch zur
historischen Phonologie
8°. Br., 104 S., 19,90 EUR
(978-3-95490-426-6)

Mit diesem Buch kann die Geschichte des Sanskrit bis in seine unbelegte Vorgeschichte hin zum Urindogermanischen verfolgt werden. Mit einer Vielzahl von Aufgaben, verständlich gestalteten Übungen und Arbeitsanweisungen, übersichtlichen Tabellen und präzisen Beschreibungen bildet der Benutzer die Entwicklung dieser alten Sprache nach. Durch wiederholtes eigenes Anwenden schleifen sich die Strukturen der Sprachentwicklung quasi spielerisch bei den Benutzern ein. Die Übungen sind wie Rätsel aufgebaut, die es zu lösen gilt. Dabei muss stets die Ableitung eines indischen Wortes vom Urindogermanischen her geleistet werden. Die verwendete Einzelschrittmethod erlaubt es dem Benutzer, jeden Ableitungsschritt genau nachzuvollziehen, da stets eine Nummer auf einen Index aller griechischen Lautgesetze verweist. Klar gegliederte und thematisch abgeschlossene Kapitel ermöglichen ein einfaches Bearbeiten des Lernstoffes. Ideal zum Selbststudium, aber auch für Gruppen einsetzbar.

Latein



Malte Liesner
**Griechisch – Arbeitsbuch
zur historischen Phonologie**
2015. 8°. Br., 124 S., 19,90 EUR
(978-3-95490-104-3)

Dieses Buch ist eine verständlich geschriebene Einführung in die Lautgeschichte des Attischen. Durch die Vielzahl an Übungen werden alle phonologischen Vorgänge vom Benutzer selbst erarbeitet. Ideal zum Selbststudium, aber auch für Gruppen einsetzbar.

auch auf Englisch erhältlich:
Greek – Historical Phonology Workbook
2015. 8°. Br., 128 S., 19,90 EUR
(978-3-95490-105-0)

Malte Liesner
**Arbeitsbuch zur Lateinischen
Historischen Phonologie**
2011. 4°. Br., 128 S., 19,90 EUR
(978-3-89500-859-7)

Dieses Arbeitsbuch richtet sich an Studenten der Latinistik und Indogermanistik und kann in Universitätskursen oder zum Selbststudium genutzt werden, um das komplexe Gebiet der lateinischen Lautlehre innerhalb kurzer Zeit effektiv zu lernen.

auch auf Englisch erhältlich:
Latin Historical Phonology Workbook
2011. 4°. Br., 128 S., 19,90 EUR
(978-3-95490-022-0)

Tadschikisch



Barno Aripova

Tadschikisch

Übungsbuch für Anfänger und Fortgeschrittene

2019. 8°. Br., 292 S., 9 s/w-Abb.,
mit Audio-CD, 29,90 EUR
(978-3-95490-424-2)

Mit einem kommunikativ-kognitiven Ansatz führt das Übungsbuch in 35 Lektionen anhand von diversen Übungen, Dialogen zu relevanten Alltagssituationen sowie authentischen Texten in die tadschikische Sprache ein. Die grammatischen Strukturen werden in Grammatiktabellen veranschaulicht, Strukturdialoge führen die jeweiligen thematischen und grammatischen Schwerpunkte ein. Kommunikative Übungen fordern gleich von Anfang an zum Sprechen und Zuhören auf. Die Haupttexte enthalten, unter Verwendung der eingeführten Grammatikthemen und der Sprachmuster, landeskundliche Informationen, an die sich Gesprächsübungen anschließen. Für die Aneignung des Materials werden nur solche Kenntnisse vorausgesetzt, die in vorherigen Lektionen bereits vermittelt wurden. Am Ende jeder Lektion werden alle neuen Vokabeln in einem Glossar angeführt. Das Buch richtet sich an Lernende die diese Sprache im Selbststudium oder im Sprachunterricht lernen möchten. Es entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen A1 bis B2.

Chinesisch



Yueh-Ping Yu

„Falsche Zwillinge“ im Chinesischen

Scheinsynonyme bei Verben und Adjektiven

2016. 8°. Br., 190 S., 24,95 EUR
(978-3-95490-178-4)

Monika Mey

Chinesisch-Deutsches

Lernwörterbuch Substantive

1.500 Substantive in 3.500 Wortkombinationen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur
2012. 8°. Geb., 396 S., 24,90 EUR
(978-3-89500-771-2)

Monika Mey

Chinesisch-Deutsches Lernwörterbuch Verben

1.500 Verben in 3.500 Wortkombinationen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur
2010. Geb., 240 S., 24,90 EUR
(978-3-89500-636-4)

Monika Mey

Chinesisch. Lesen – Verstehen – Sprechen. Grund- und Aufbauwortschatz

Texte zur Geschichte und Kultur Chinas
2009. 8°. Br., 162 S., 14 s/w-Abb., 3 Audio-CDs, 49,90 EUR (978-3-89500-635-7)

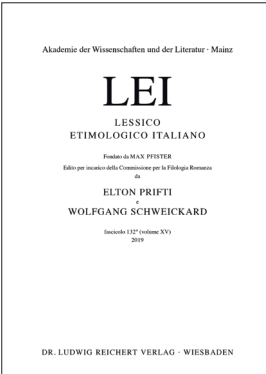
Frank Meinshausen – Heike Kraemer

Dim Sum –

Chinesisch in kleinen Portionen

2020. 8°. Br., ca. 256 S., ca. 24,90 EUR
(978-3-95490-203-3)

Romanistik



Hg.: Max Pfister – Wolfgang Schweickard
Lessico etimologico italiano (LEI)

Erscheinungsweise: In Lieferungen zu 96 S., kart., pro Jahr ca. 4 bis 5 Lieferungen. Die Preise pro Lieferung können aus technischen Gründen variieren. Die Titelblätter für die abgeschlossenen Bände finden sich jeweils in der letzten Lieferung eines Bandes.

Bis Lieferung 132 erschienen. Einbanddecken sind für 45,- EUR erhältlich. Komplett lieferbar sind alle Bände bis Band XIII »*cardeus-katl-« (978-3-95490-082-4) und Band XIX »*da-detentor-« (978-3-95490-083-1) 398,- EUR

Fasz. 1–75: je 79,- EUR
 Fasz. 76: 199,- EUR
 Fasz. 77–84: je 79,- EUR
 Fasz. 85: 79,- EUR
 Fasz. 86–132: je 79,- EUR

Parallel dazu hat die Arbeit an den Buchstaben D und E begonnen. Auf diese Art wird die Publikationsdauer reduziert und die Erscheinungsweise erhöht. Diese Lieferungen erscheinen ca. einmal pro Jahr und beginnen mit D1 bzw. E1.

D1–D10: je 79,- EUR
 E1–E6: je 79,- EUR

Außerdem erschienen:

LEI Germanismi Fasz. 1–7: je 79,- EUR
 LEI Germanismi Fasz. 8/9: 129,- EUR

Supplemento bibliografico IV
 2012. 4°. Br., 448 S., 159,- EUR
 (978-3-89500-886-3)

Ed.: Sergio Lubello – Wolfgang Schweickard
Le nuove frontiere del LEI
 Miscellanea di studi in onore di Max Pfister in occasione del suo 80° compleanno
 2012. 8°. Cl., 224 pp., 110,- EUR
 (978-3-89500-885-6)

Gesamtbände:

Lessico Etimologico Italiano. Band 1 (I)
 780 S., 598,- EUR (978-3-88226-179-0)

Lessico Etimologico Italiano. Band 2 (II)
 880 S., 698,- EUR (978-3-88226-392-3)

Lessico Etimologico Italiano. Band 3 (III.1)
 876 S., 698,- EUR (978-3-88226-499-9)

Lessico Etimologico Italiano. Band 3 (III.2)
 944 S., 749,- EUR (978-3-88226-500-2)

Lessico Etimologico Italiano. Band 4 (IV)
 872 S., 698,- EUR (978-3-88226-811-9)

Lessico Etimologico Italiano. Band 5 (V)
 868 S., 698,- EUR (978-3-88226-847-8)

Lessico Etimologico Italiano. Band 6 (VI)
 864 S., 698,- EUR (978-3-89500-028-7)

Lessico Etimologico Italiano. Band 7 (VII)
 800 S., 598,- EUR (978-3-89500-149-9)

Lessico Etimologico Italiano. Band 8 (VIII)
 1072 S., 898,- EUR (978-3-89500-334-9)

Max Pfister – Wolfgang Schweickard (Hg.)
Lessico Etimologico Italiano. Band 9 (IX)
 900 S., 749,- EUR (978-3-89500-411-7)

Lessico Etimologico Italiano. Band 10 (X)
 876 S., 698,- EUR (978-3-89500-613-5)

Lessico Etimologico Italiano. Band 11 (XI)
 780 S., 598,- EUR (978-3-89500-747-7)

Lessico Etimologico Italiano. Band 12 (XII)
 792 S., 598,- EUR (978-3-89500-882-5)

Lessico Etimologico Italiano. Band 13 (XIII)
 780 S., 598,- EUR (978-3-95490-082-4)

Lessico Etimologico Italiano. Band 14 (XIV)
 ca. 772 S., ca. 598,- EUR (978-3-95490-284-2)

Lessico Etimologico Italiano. Band 19 (XIX)
 780 S., 598,- EUR (978-3-95490-082-4)

literaturen im kontext · arabisch – persisch – türkisch

Hg. von Verena Klemm – Sonja Mejcher-Atassi – Friederike Pannewick – Barbara Winckler



Christian Junge

Die Entblößung der Wörter

Literarische Lexikographie als Kultur- und Gesellschaftskritik bei aš-Šidyāq
Vol. 43. 2019. 8°. Geb., 408 S.,
110,- EUR (978-3-95490-258-3)

Welche Bedeutung haben Wortlisten für die arabische Literatur? In der literatur- und kulturwissenschaftlichen Monographie werden zum ersten Mal die literarischen Wortlisten von Aḥmad Fāris aš-Šidyāq (1805/1806-1887), einem der bedeutendsten arabischen Intellektuellen des 19. Jahrhunderts, umfassend untersucht und als fundamentale Kultur- und Gesellschaftskritik gedeutet. Im Kontext einer „Rückkehr zur Philologie“ (Edward Said) entdeckt diese Studie in aš-Šidyāqs Sprachdenken eine intellektuelle Radikalität und künstlerische Experimentfreude, die ein neues Licht auf die Nahḍa, die arabische Erneuerungsbewegung an der Schwelle zur Moderne, wirft.

Lotte Laub

Gestalten durch Verbergen

Ghassan Salhabs melancholischer Blick auf Beirut in Film, Video und Dichtung
Vol. 42. 2016. 8°. Geb., 248 pp., 30
b/w-ill, 69,- EUR (978-3-95490-228-6)



Katharina Müller

Die jungen Kosmopoliten

Prozesse von Aneignung und Abgrenzung in der zeitgenössischen türkischen Literatur
Vol. 44. 8°. Geb., 230 S.,
ca. 79,- EUR (978-3-95490-257-6)

Der Blick auf ausgewählte Werke türkischer Gegenwartsautorinnen und -autoren offenbart eine Literatur mit kosmopolitischem Anspruch, die sich den thematisch wie sprachlich engen Grenzen einer national beziehungsweise idealistisch aufgeladenen Literatur verweigert. Der Roman soll nicht länger im Dienste einer Nation, einer Idee stehen, soll nicht Grenzen ziehen, sondern diese in Frage stellen und so auch einem neuen, von globalen Vernetzungen geprägtem Lebensgefühl Ausdruck verleihen. Exemplarisch analysiert die vorliegende Arbeit Texte von Esmahan Aykol, Aslı Erdoğan, Hakan Günday und Elif Şafak und stellt diese in den Kontext sowohl gesellschaftspolitischer Entwicklungen in der Türkei, als auch in Bezug zu Konzepten und Theorien um Prozesse der Kosmopolitisierung.

Bestellformular

Absender:

Hiermit bestelle ich: (Ex. Titel / ISBN)

Ich bezahle mit Rechnung. Ich bezahle mit Kreditkarte.

Kartentyp: _____ Kartennr.: _____

gültig bis: _____ Code: _____

Datum

Unterschrift

Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich

Orientalistik/Sprachwiss. Archäologie/Alttertumswiss. Mediävistik

Bitte nennen Sie Ihre E-Mail-Adresse für die Mailingliste für Neuerscheinungen.

Bestellungen an **Dr. Ludwig Reichert Verlag**

Tauernstr. 11 · D-65199 Wiesbaden · Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/94 65 911 · Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de · info@reichert-verlag.de

Datenschutzhinweis: Zum Zweck der Ausführung Ihrer Bestellung verarbeiten und speichern wir folgende personenbezogenen Daten (Vorname, Name, Adresse, email-Adresse, ggf. Lieferadresse, ggf. Telefonnummer, ggf. Kreditkartendaten) gemäß Art. 5 DS-GVO. Die Verarbeitung der Daten erfolgt gem. Art. 6 DS-GVO. Die Daten werden zur Ausführung der Bestellung an unsere Verlagsauslieferung, Kreditkarteninformationen in verschlüsselter Form an unsere Auslieferung oder an eine Clearingstelle bzw. die Bestelldaten an Paypal übertragen. Stellen Sie die Daten nicht bereit, kann die Auslieferung der Ware nicht erfolgen. Die Nutzung der Daten (Name, Adresse, email) erfolgt weiterhin im Rahmen einer Interessenabwägung gem. Art. 6 1 f DS-GVO für Informationen an Sie über vergleichbare Bücher/Projekte auf elektron./ postalischem Weg. Die Daten Name, Adresse werden zu diesem Zweck ggf. an einen Versanddienstleister übermittelt und nach Ausführung des Versands sofort gelöscht. Sie können dieser Nutzung jederzeit schriftlich widersprechen. Sie können jederzeit die Genehmigung Ihrer persönlichen Datenspeicherung mit sofortiger Wirkung schriftlich (z.B. per E-Mail, Fax, Brief) widerrufen. Gemäß Art. 15 und Art. 16 DS-GVO können Sie schriftlich nachfragen, welche personenbezogenen Daten bei uns über Sie gespeichert sind. Zusätzlich haben Sie das Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten, Sperrung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten (Art. 17 DS-GVO) soweit der Löschung keine gesetzliche Aufbewahrungspflicht entgegensteht sowie das Recht auf Datenübertragung (Art. 18 DS-GVO). Die Daten werden mit der Beendigung des Vertragsverhältnisses bzw. nach Erfüllung der o.g. Zwecke gelöscht, sofern gesetzliche Regelungen nicht eine längere Speicherung erfordern.